

FUSSBALL

Magazin

11. Jahrgang
Ausgabe Nr. 2
April 2002



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Evergreen im ODDSET-Cup

Im Halbfinale des Landespokals benötigte das Jenaer Zeiss-Team das volle Zeitlimit von 120 Minuten, um den Oberliga-Neuling Wacker 07 Gotha mit 2:1 zu bezwingen. Im Bild: Ronny Fuhrmann, assistiert von Stefan Otto (beide Gotha), klärt vor dem einschussbereiten Sergio Sanchez (links). Im Pokalfinale treffen die Jenaer am 30. April im Gothaer Volksparkstadion auf Cup-Verteidiger FC Rot-Weiß Erfurt, der sich im zweiten Halbfinale gegen SV SCHOTT JENAer Glas mit 5:0 behauptete.

Foto: Peter Poser

Aus dem Inhalt:

- **Countdown**
Talentförderprogramm vor dem Start
- **Einberufen**
Jugendbeirat tagt am 8. Juni
- **Ehrenamt**
Hans Messerschmidt im „Club der Hunder“
- **Beachtlich**
Frauen- und Mädchenauswahl des TFV gut platziert
- **Echo**
Sieger und Platzierte der Hallensaison
- **Trend**
Futsal im Probelauf
- **Beispielhaft**
Freizeitspieler in Erfurt
- **Vereine und ihr Nachwuchs**
SG Unterwellenborn/Kaulsdorf
- **Jubiläum**
100 Jahre FC 02 Barchfeld
- **Pflicht**
Meldebogen für das neue Spieljahr

Vorstand des TFV tagte

Futsal in die schulischen Wettkämpfe aufnehmen

Auf seiner planmäßigen Sitzung befasste sich der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes am 18. März in Erfurt unter anderem mit der Entwicklung von Futsal. Dazu referierte Thomas Gerstner. Der Vorstand regte an, Futsal aufzunehmen in die schulischen Wettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“. Zudem soll geklärt werden, wie in der kommenden Hallensaison mit Futsal umgegangen wird.

Einen Situationsbericht zu den künftigen DFB-Trainingsstützpunkten gab DFB-Nachwuchskordinator Frank Intek. Der Vorstand legte fest, dass

außer den 18 vom DFB bezahlten Stützpunkten weitere drei in minimierter Form in Erfurt, Eisenach und Gera vom TFV eingerichtet und finanziert werden.

Der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses Walter Handke sprach über den Stand der Arbeit mit den Nachwuchsschiedsrichtern im TFV. Kritisch wird eingeschätzt, dass trotz aufwendiger Arbeit die Entwicklung der jungen Leute, was insbesondere Spitzenleistungen betrifft, noch nicht zufrieden stellt.

Thüringen wird beim Außerordentlichen DFB-Bundestag am 3. Mai in Frankfurt/Main durch die Vorstandsmitglieder Rainer Milkoreit (Präsident), Peter Brenn, Dieter Lippold und Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel vertreten sein.

Außerdem stimmt der Vorstand dem Haushalt 2001 sowie dem Entwurf für 2002 einstimmig zu.

Mit Futsal sollen Kinder Technik schneller erlernen

Thomas Gerstner bricht Lanze für neue Form des Hallenfußballs

Gegenwärtig ist Thomas Gerstner, der frühere Bundesligaprofi (19 Spiele) und 1998/99 auch Trainer beim FC Carl Zeiss Jena, auf Werbetour unterwegs im Lande. Sein Anliegen ist es, die Verbände und Vereine für Futsal aufzuschließen. Auch der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes ließ sich vom Mitglied von „Doppelpass - Institut für Gesundheitspädagogik e.V.“ mit Sitz Apolda in die „Geheimnisse“ des neuen Spiels einweihen.

Futsal stammt aus dem Spanischen, wurde bereits 1930 in Uruguay entwickelt und bedeutet so viel wie Hallenfußball. Als schnelles, körperloses und technisch intensives Spiel wird es heute in über 90 Ländern gespielt. Wichtigster Unterschied zum Hallenfußball: Der Ball ist kleiner, er hat weniger Druck und springt dadurch anders.

Geschossen wird zudem auf Handballtore. Foulspiels einer Mannschaft werden pro Halbzeit kulminiert. Das heißt, ab dem 6. Foul wird gegen dieses Team ein 10-Meter-Strafstoß verhängt. Untersagt sind Tacklings. Gebraucht wird ein Zeitnehmer, da nur die effektive Spieldauer, nach FIFA-Regeln 2 x 20 Minuten, zählt.

„Futsal ist zwar eine eigene Sportart, aber kei-

ne Konkurrenz zum Fußball, sondern nur eine Ergänzung und Hilfe. Natürlich kann die Spielzeit, gerade im Nachwuchs, modifiziert werden, stellt Gerstner klar. Durch Futsal könnten vor allem Fußballanfänger und Kinder bis zu 12 Jahren die Technik des Fußballs schneller erlernen.

In Deutschland ist Futsal seit Februar 2001 bekannt. Zu diesem Zeitpunkt haben sich auch die ersten Teams, vor allem im Männerbereich, gegründet. Man habe mit einer Mannschaft, so Gerstner, auch an internationalen FIFA-Turnieren teilgenommen.

Vertreter des Kultusministeriums hätten sich, ebenso wie der TFV-Vorstand, gegenüber Futsal aufgeschlossen gezeigt, als man die Sportart vorgestellt habe. Ziel sei es deshalb, Futsal in den Thüringer Grundschulen zu spielen und auch in den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ zu integrieren.

Wer sich informieren will, hat dazu im Internet Gelegenheit - www.futsal-online.de -, kann über Doppelpass e.V. Videos erhalten oder sich vor Ort informieren. Am 1. Juni wird vor dem Verbrauchermarkt GLOBUS in Isserstedt ein Turnier durchgeführt. Auch an der Landessportschule Bad Blankenburg soll es eine Präsentation geben.

„Wir wollen auch über Projektwochen, so wie in Mellingen, Kinder an den Thüringer Grundschulen für Futsal begeistern“, erläutert Thomas Gerstner die Strategie.

Hartmut Gerlach



Informationen

Die Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle

Hauptgeschäftsführer:

Hans-Günter Hänsel, Tel.: 0361 / 3476714, Fax: 0361 / 3460635

Sekretariat:

Frau Elke Köllmer, Tel.: 0361 / 3476716, Fax: 0361 / 3460635

Geschäftsführer WTFB/Leiter der Passstelle/Spielbetrieb - Schiedsrichter

Joachim Zeng, Tel.: 0361 / 3476711, Fax: 0361 / 3476724, E-Mail: j.zeng-tfv@t-online.de

Geschäftsführer STFB/Verantw. für Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Fortbildung, Satzung/Ordnung, Sportgerichtsbarkeit

Jürgen Kirchner, Tel.: 0361/3476717, Fax: 0361/3460635 (von Dienstag – Freitag), montags erreichbar unter Tel./Fax: 03693/41268
E-Mail: kirchner-tfv@t-online.de

Geschäftsführer OTFB/Verantw. Jugendarbeit, Sponsoring, Fair-Play-Aktivitäten, Ehrenamt

Manfred Roßner, Tel.: 0361 / 3476720, Fax: 0361 / 3460635 (von Dienstag - Freitag), montags erreichbar unter 0365 / 7397460, Fax: 0365 / 7397462,
E-Mail: m.rossner-tfv@t-online.de

Leiter Finanzen/Verantw. für Breitensport, soziale Integration

Hartmut Kunath, Tel.: 0361 / 3476715

Verantw. für den Aufbau und die Internetpräsenz / Betreuung des DFBnet

Heiko Hölzer, Tel.: 0361 / 3476727,
E-Mail: h.hoelzer-tfv@t-online.de

Mitarbeiterin der Passstelle:

Frau Helga Bachmann, Tel.: 0361 / 3476713, Fax: 0361 / 3476724

Mitarbeiterin Finanzen:

Frau Gabriele Hein, Tel.: 0361 / 3476726

Landestrainer:

Dr. Hartmut Wölk, Tel.: 0361 / 3476722, Fax: 0361 / 3460635, E-Mail: trainer-tfv@t-online.de
Hubert Steinmetz, Tel.: 0361 / 3476721, Fax: 0361 / 3460635, E-Mail: trainer-tfv@t-online.de

Trainer des TFV:

Rüdiger Schnuphase, Tel.: 0361 / 3476718
Rainer Schlutter, Tel.: 0361 / 3476719,
E-Mail: r.schlutter-tfv@t-online.de

DFB-Stützpunktkoordinator:

Frank Intek, Tel.: 0361 / 3476712,
E-Mail: f.intek-tfv@t-online.de

FC Carl Zeiss Jena vierfacher Hallenmeister

Pößneck, Ohrdruf, Barchfeld, Hildburghausen und Gera waren in diesem Jahr die Austragungsorte für die Landesmeisterschaften der A- bis F-Junioren im Hallenfußball. Unterstützt von den gastgebenden Sportvereinen, denen der Jugendausschuss des TFV an dieser Stelle recht herzlich dankt, waren allerorts gute Voraussetzungen für diese Meisterschaften gegeben. Besonders die neue Halle in Ohrdruf, in der die Meisterschaften der B- und der F-Junioren ausgetragen wurden, fand große Bewunderung.

Mit vier Hallentiteln bei den A-, C-, E- und F-Junioren sowie zwei 2. Plätzen waren die Nachwuchsmannschaften des FC Carl Zeiss Jena am erfolgreichsten. Der FC Rot-Weiß Erfurt wurde nach einem dramatischen Strafstoßschießen Landesmeister bei den B-Junioren, die Schützlinge von Erhard Mosert des SV Nahetal Hinternah holten sich den Titel der D-Junioren.

Erstmals ermittelten die F-Junioren ihren Landesmeister im Hallenfußball. Auch heuer waren in allen Altersklassen die verantwortlichen Auswahltrainer des TFV vor Ort, um die besten Spieler für weitere Aktivitäten zu sichten.

Besonders erwähnt sei das sehr gute Abschneiden der C-Junioren des FC Carl Zeiss Jena und der D-Junioren des SV Nahetal Hinternah als Vertreter des TFV bei den nordostdeutschen Hallenmeisterschaften. In Sandersdorf belegte der FC Carl Zeiss Jena den 1. Platz, punktgleich vor dem Berliner Meister Tasmania 1973 Gropiusstadt. Auf den 3. Platz kam der 1. FC Magdeburg. In Zwickau erkämpften sich die D-Junioren des SV Nahetal Hinternah die Bronzemedaille. Sie waren punktgleich mit dem Zweitplatzierten Frankfurter FC Viktoria. Sieger war der Hallesche FC.

Die Meister und Platzierten in den einzelnen Altersklassen:

A-Junioren: 1. FC Carl Zeiss Jena, 2. SG 1. Suhler SV 06/Post-SV Suhl, 3. FC Rot-Weiß Erfurt, 4. SV Schott JENAer Glas, 5. SC 1903 Weimar, 6. SC Leinefelde 1912, 7. SG Breitungen/Fambach/Rosatal, 8. SV Hermsdorf.

B-Junioren: 1. FC Rot-Weiß Erfurt I, 2. FC Carl Zeiss Jena, 3. FC Rot-Weiß Erfurt II, 4. SC Leinefelde 1912, 5. SG 1. Suhler SV 06/Post-SV Suhl, 6. SV Trusetal 05, 7. SV Motor Altenburg, 8. Post-SV Gera.

C-Junioren: 1. FC Carl Zeiss Jena 17:3 Tore/15 Punkte, 2. SV EK Veilsdorf 10:8/10, 3. FC Union Mühlhausen 5:5/7, 4. FC Rot-Weiß Erfurt 11:7/4, 5. SG 1. Suhler SV 06/Post-SV Suhl 6:10/3, 6. FC Motor Zeulenroda 3:20/1.

D-Junioren: 1. SV Nahetal Hinternah 13:5/11, 2. FC Carl Zeiss Jena 17:10/10, 3. SV Wacker 04 Bad Salzungen 7:6/6, 4. FSV Schleiz 7:12/6, 5. SV Viktoria Mechterstädt 4:7/5, 6. SC Leinefelde 1912 6:14/3.

E-Junioren: 1. FC Carl Zeiss Jena 15:2/15, 2. FC Rot-Weiß Erfurt, 3. SV Wacker 04 Bad Salzungen 4:5/7, 4. SV Blau-Weiß Neustadt 3:7/6, 5. SG Rennsteig 8:8/4, 6. SV Wacker 07 Gotha 7:9/4.

F-Junioren: 1. FC Carl Zeiss Jena 15:2/15, 2. VfB 09 Pößneck 8:5/9, 3. ESV Lok Erfurt 8:6/8, 4. SG Blau-Weiß Schwallungen 3:8/7, 5. SG DJK Struth 4:10/3, 6. SV 08 Steinach 3:7/1.

K. Schwarz

Landesmeister 2002 und Erster bei der NOFV-Meisterschaft im Hallenfußball der C-Junioren: FC Carl Zeiss Jena



Landesmeister und NOFV-Meister 2002 im Hallenfußball der C-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Norbert Beckert (Trainer), Normen Theuerkauf, Matthias Henze, Nico Ludwig, Sebastian Lauterlein, Christian Otto, Kai-Uwe Baumbach (Co-Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Rene Heger, Martin Dwars, Tim Wuttke, Philipp Menzel, Robert Pahs.

Landesmeister 2002 und Dritter bei der NOFV-Meisterschaft im Hallenfußball der D-Junioren: SV Nahetal Hinternah



Landesmeister und Dritter bei der NOFV-Meisterschaft 2002 im Hallenfußball wurde der SV Nahetal Hinternah, hintere Reihe (v. l. n. r.): Heiko Greiner (Betreuer), Thomas Brock, Dominik Eggemann, Oliver Ritter, Philipp Rienecker, Lukas Mosert, Florian Hess, Phil Drews, Erhard Mosert (Trainer), Thomas Pilz (Co-Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Benjamin Pilz, Peter Kohl, Martin Kohl, Nico Birkenwald, Robert Greiner, Philipp Heidmüller.

TFV-Frauen mit guter Leistung

DFB-Länderpokal U21 Frauen in Duisburg-Wedau

Duisburg/Erfurt (hg). Mit einem Sieg, einem Remis und zwei Niederlagen beendete die Thüringer Frauenauswahl des Jahrgangs U21 das DFB-Länderpokalturnier in Duisburg.

Nach dem klaren 4:1-Sieg gegen Berlin zum Auftakt unterlag das TFV-Team nach großem Kampf gegen den haushohen Favoriten Bayern mit 2:4. In diesem Spiel kassierten die Bayern übrigens ihre einzigen Gegentore im Turnier.

Ebenfalls Außenseiter war Thüringen gegen Niedersachsen. Hier erreichte die TFV-Frauenmannschaft nach durchaus gutem Spiel ein sehr respektables 0:0.

Im letzten Vergleich gegen den Mittelrhein lagen die Schützlinge von TFV-Coach Hubert Steinmetz nach 20 Minuten schon mit 0:3 hinten. Doch in der 2. Halbzeit steigerten sie sich enorm. Michelle Topf brachte Thüringen mit 2:3 heran. Aber der verdiente Ausgleichstreffer fiel trotz bester Chancen, sieben Ecken in Folge und einer Daueroffensive, nicht mehr.

So belegten die TFV-Mädchen in der Gruppe B mit 8:8 Toren und 4 Punkten unter elf Teams Platz 6. Nationaltrainerin Tina Theune-Meyer zeigte

sich angetan von der Vorstellung der Thüringerinnen. Sie berief Ivonne Hartmann (3 Tore) vom USV Jena in den erweiterten U21-Nationalkader, der gegenwärtig 20 Spielerinnen umfasst.

In den Blickpunkt der DFB-Verantwortlichen rückte auch Michelle Topf vom VfB Vacha, die fünf Treffer erzielte. Den beiden Torschützinnen sowie Libero Stephanie Pompl (USV Jena) gab Hubert Steinmetz, der verantwortliche TFV-Trainer, nach dem kräftezehrenden Turnier Bestnoten. Recht interessant, dass Ivonne Hartmann und Stephanie Pompl das Fußball-ABC bei Werner Redig in Helba, einem Ortsteil von Meiningen, erlernten.

Die Gruppensieger Hessen und Bayern werden das Pokalendspiel der U21-Damen bestreiten. Ort und Zeit stehen noch nicht fest.

Der Thüringer Fußball-Verband war mit folgendem Aufgebot in Duisburg vertreten: Stephanie Pompl, Ivonne Hartmann, Patricia Wagner (alle USV Jena), Sabrina Schmutzler, Michaela Pohl, Sandra Kobes, Diana Raabe (alle TSV 1880 Gera-Zwötzen), Antje Fliedner (SV Rennsteig Schmiedefeld), Jana Anding, Susan Wöhner, Julia Seugling (alle SV Walldorf), Rebecca Trabert, Michelle Topf (beide VfB Vacha), Andrea Schreiber (FSV Einheit Eisenberg), Sabrina Herold (VfB Apolda) und Maria Gerbert (SV Gehren).

Jenenser Sebastian Simon in weiteren zwei Länderspielen eingesetzt

Erfurt (hg). Seine Länderspiele 2 und 3 bestritt vor wenigen Wochen Fußballtalent Sebastian Simon vom FC Carl Zeiss Jena. Der 16-jährige B-Junioren-Spieler, der am 15. November 2001 gegen England sein Auswahldebüt gab, wurde für die Vergleiche der U16-Junioren des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) gegen die Schweiz am 26. (Rheinfelden) und am 28. März (Waldshut-Tiengen) von Trainer Bernd Stöber nominiert.

Beim 1:1 in Rheinfelden kam Simon nach 69 Minuten auf das Feld. In der zweiten Begegnung, die das DFB-Team mit 3:0 gewann, stand der Jenenser in der Anfangsformation und wurde erst 11 Minuten vor dem Abpfiff ausgewechselt. Stöber bescheinigt dem im defensiven Mittelfeld eingesetzten Thüringer eine „ordentliche Leistung“. Der Jenenser habe nicht enttäuscht und werde sicher bei den weiteren Aufgaben der U16-Vertretung Deutschlands dabei sein, so der DFB-Coach. Gelegenheit, sich zu präsentieren, bieten dem Schüler des Sportgymnasiums der Zeiss-Stadt der DFB-Länderpokal in Duisburg (28.04. - 01.05.), der sich anschließende Lehrgang des umfangreichen Auswahlkaders sowie ein Turnier in Italien vom 24. bis 30. Mai.

DFB-Koordinator Frank Intek unterwegs

Vorbereitungen für neues DFB-Talentförderprogramm laufen auf Hochtouren

Erfurt (hg). Das umfangreichste Programm zur Förderung der Fußballtalente in Deutschland, das je vom Deutschen Fußball-Bund aufgelegt wurde, beginnt im August dieses Jahres.

Überall im Land werden so genannte DFB-Trainingsstützpunkte entstehen, in denen jeweils 30 befähigte junge Fußballer flächendeckend in den Altersklassen U12/U13 und U14/U18 von je drei erfahrenen lizenzierten Trainern zusätzlich zum Vereinstraining unter optimalen Trainingsbedingungen speziell gefördert werden.

Zu diesem Zweck wurden in den 21 Landesverbänden bereits die DFB-Koordinatoren berufen. Für Thüringen hat diese Aufgabe Frank Intek übernommen. Er ist seit 1. Februar im Amt und bereitet das DFB-Programm, für das der größte deutsche Sportfachverband jährlich 10 Millionen Euro ausgibt, vor.

Zu diesem Zweck hat der frühere Trainer vom FC Carl Zeiss Jena und FC Rot-Weiß Erfurt in kurzer Zeit 36 Orte überall im Freistaat besucht und sich somit einen Überblick über die Situation, insbesondere die materiell-technische Lage, verschafft. Auf dieser Grundlage können dann fun-

dierte Entscheidungen über die Auswahl der DFB-Stützpunkte getroffen werden. Unterstützt wurde der 41-Jährige dabei von den TFV-Trainern und der Geschäftsstelle des Verbandes. Auf seinen Reisen, bei denen Intek mehr als 8000 Kilometer zurücklegte, traf er sich mit kommunalen Entscheidungsträgern sowie Vertretern der KFA.

Schließlich sind die Anforderungen an die Trainingsstützpunkte hoch. „Wir brauchen die besten Bedingungen für die besten Talente“, bringt der DFB-Koordinator die Ansprüche auf den Punkt. Das bedeutet im Klartext: Garantiert werden muss, dass das Training auf dem besten Platz der jeweiligen Trainingsstätte stattfindet. Vorausgesetzt werden weiterhin ein Ausweichplatz mit Flutlicht, entsprechende Hallenkapazitäten sowie Räumlichkeiten für Material und Schulungen.

Von dem, was Intek in den zurückliegenden Wochen sah, zeigte er sich sehr beeindruckt. Vor allem das Engagement in Südthüringen sei beispielgebend, betonte er. Dabei hat er durchaus die Qual der Wahl. Denn laut DFB wird es in Thüringen 18 Stützpunkte geben. Um jedoch eine bessere Flächendeckung zu erreichen, hat der Vorstand des TFV beschlossen, weitere drei Stützpunkte in minimierter Ausstattung einzurichten und sie aus den bisherigen Mitteln der Stütz-

punktarbeit zu finanzieren. Denn im „grünen Herzen Deutschlands“ fängt man nicht beim Punkt null an, was die Nachwuchsförderung betrifft.

Seit einigen Jahren existieren bereits in den 21 Fußballkreisen TFV-Stützpunkte. Hinzu kommen die DFB-Zentren. „Wir können also auf Bewährtes zurückgreifen“, betont Intek und hat mit dieser Aussage das seit 1994 existierende Stützpunktsystem im Auge.

Zu den Bedingungen gehören natürlich auch die Trainer. Jeweils drei werden die 60 Jungen und Mädchen im Stützpunkt trainieren. Bewerbungen waren bis zum 31. März in der Geschäftsstelle des TFV - hier hat Frank Intek beste Arbeitsvoraussetzungen, wie er selbst sagt - einzureichen. Danach beginnt die Auswahl. Die geschieht jedoch in engem Kontakt zwischen DFB-Koordinator, den Landestrainern des Verbandes sowie den Vorsitzenden der Fußballbezirke.

Vorerst auf ein Jahr sind die Verträge für die Übungsleiter, die mindestens Inhaber der Trainer-B-Lizenz sein müssen, befristet. Nach bisherigen Vorstellungen Inteks soll der offizielle Start des Talentförderprogramms für die knapp 1300 jungen Fußballer der 19. August sein. Auch der DFB plant natürlich bereits den Beginn der Maßnahme.

Ohne Punkte und Tabellen Spiel, Sport sowie Spaß

Partnerbeziehungen Sportverein – Kindertagesstätte

Stellvertretend für die Pioniere der Aktivität „Kindertagesstätte – Sportverein“ stehen Harry Paternmann (VSG Union Weimar-Nord), Raymond Ebert (FSV Ulstertal/Geisa), Uwe Baumbach (SV Wacker 07 Gotha), Heiko Hagemann (VfB Grün-Weiß Erfurt), Uwe Hensel und Harald Fritz (beide SSV 07 Schlotheim) und Neueinsteiger Mario Krug (ESV Lok Erfurt), das Duo Herbert John/Ralf Kahlenberg (SC Medizin Erfurt).

Es ist an der Zeit, die Partnerbeziehung Kita Vollbrechtspatzen Erfurt - SSV Erfurt-Nord, in persona Olaf Wiederhold, etwas näher zu beleuchten und die Qualität zu würdigen. Vorgaben, Hinweise und Inhalte von den Trägern - Thüringer Sportjugend, Sozial- und Kultusministerium im Freistaat sowie dem Thüringer Fußball-Verband fanden Berücksichtigung. Das Territorium, wo diese Aktivität greift und umgesetzt wird, bot durch Zuzüge, soziale Strukturen und Multi-Kulti schon immer Zündstoff für Konfrontationen. Ein Miteinander zeichnet sich nach 2-jähriger Praxis erkennbar ab.

Zielstellung ist es, bewegungs- und gesundheitsorientierte Angebote unseren Kindern anzubieten und für die Vereine und Verbände mittel- und langfristig die Spielfähigkeit ihrer Nachwuchsmannschaften zu erhalten. Mit dem von uns vorgestellten Drei-Stufen-Programm wollen wir die Auswirkungen des Geburtenrückgangs in unseren Nachwuchsmannschaften mildern.

Der Sport wird in einigen Jahren der Dienstleister Nummer 1 in der Bundesrepublik sein und dem müssen wir uns heute schon stellen.

Die Freude am Spiel, das runde Spielgerät, das Überwinden von Hindernissen, das Siegergefühl, Kontinuität der Treffs, jahreszeitliche Durchgängigkeit, materielle Sicherung über Kreissportbün-

de, speziell Kreissportjugend, Dreieinigkeit Elternhaus – Kita – Verein und Feeling für unsere Kids sind Garanten einer erfolgreichen Arbeit. Die Erfolge geben uns Recht.

Aus einer Kindergartengruppe des Jahres 1999 „bastelte“ Sportfreund Harry Paternmann spielfähige und erfolgreiche F-Junioren, welche bei den WTFB-Hallenmeisterschaften 2002 mit Bronze ausgezeichnet werden konnte. Hier liegt aber auch die eigentliche Gefahr des zu frühen Wettkampfbetriebes. Die Freude am Spiel sollte Priorität behalten, denn mit dem zu frühen Eintritt in den Wettspielbetrieb laufen wir Gefahr, dass übermotivierte Muttis, Vatis, Omas und Opas glauben, die Jungen und Mädels mit einmal gehörten strategischen Orientierungen aus der Champions League „bombardieren“ zu müssen.

Setzen wir den Slogan „Spiel, Sport und Spaß“ in den Vereinen um, und wir brauchen nach der Meinung von Frank Intek „uns um den Nachwuchs keine Sorgen machen“. Ein Ausspruch, den Frank Intek zur F-Junioren-Landesmeisterschaft prägte. Im gleichen Zusammenhang muss gefragt werden: wo spielen unsere Talente? Der Sport möchte sich nicht nachsagen lassen, dass wie bei der Pisa-Studie das bundesdeutsche Bildungswesen fast am Rande eines Bildungsnotstandes steht - ein Bewegungsnotstand besteht. Der DFB, Landesverbände und Vereine werden mit ihren Aktivitäten dies auch nicht aufkommen lassen.

In der nächsten Ausgabe des „Fußball-Magazins“ und im Thüringen Sport stellen wir Modelle der „Ganztagsbetreuung“, welche im Freistaat schon greifen, vor.

Peter Görbing

Jugendbeirat des TFV einberufen

Der Jugendbeirat des TFV wird für

Sonnabend, 08. Juni 2002

nach

**Bad Blankenburg,
Landessportschule**
(Raum 3), Wirbacherstr. einberufen.

Beginn: 9.30 Uhr (ab 9.00 Uhr Imbiss)

Ende: 12.30 Uhr

Tagesordnung

1. Bericht des Jugendausschusses
2. Diskussion
3. Auszeichnungen
4. Das Förderkonzept des DFB und die Umsetzung durch den TFV
5. „Connect“-Information zum Projekt „Kinder stark machen“ im TFV
6. Diskussion

Die gesonderten Einladungen erfolgen durch die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes.

Wolfgang Schakau
Vors. Jugendausschuss

Ferien-Fußball- Camp in Westerengel

Vom 22. Juli bis 26. Juli 2002 veranstaltet die Kinderfußballschule Uwe Hyzyk aus Rödermark ein Ferien-Fußball-Camp in Westerengel bzw. Oberspier.

Der Partnerverein für die Durchführung ist der TSV Blau-Weiß Westerengel, der seine Sportanlagen für diesen Zweck zur Verfügung stellt.

Ziel der Kinderfußballschule ist, den Kindern Perspektiven zu zeigen, sie von der Straße zu holen und ihnen die Freude am Fußballspielen zu vermitteln.

Für Fragen und weitere Informationen kann das Internet genutzt werden unter www.kinderfussballschule.de



Jeder hat einen Ball und nun lasst uns ganz einfach Spaß haben.

Landesmeister 2002 im Hallenfußball



Landesmeister 2002 der A-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Ralf Eismann (Trainer), Steffen Urbansky, Thomas Schulz, Kai Zimmermann, Robert Paul, Martin Schulte, Klaus Müller (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l. n. r.): Kevin Wittke, Thomas Hurt, Marian Unger, Steven Sonnenburg.



Landesmeister 2002 der B-Junioren im Hallenfußball wurde der FC Rot-Weiß Erfurt hintere Reihe (v. l. n. r.): H.-J. Kinne (Trainer), Toni Braunschweig, Justus Six, Tony Schnuphase, Robert Stark, Tobias Müller, Kevin Görlach, Jürgen Hengst (Betreuer), vordere Reihe (v. l. n. r.): Rainer Müller, Carsten Weis, Rainer Behnke, Felix Kinne, Nico Sander.



Landesmeister 2002 der E-Junioren im Hallenfußball wurde der FC Carl Zeiss Jena, ganz hinten (von links): Ralf Herold (Trainer), Manfred Wimmer (Trainer); mittlere Reihe (v. l.): Marc Burghardt, Michael Hort, Oliver Stiebritz, Eric Strauß, Maximilian Enkelmann, Marcus Spörlein; vordere Reihe (v. l.): Johannes Carl, Stefan Wichmann, Benjamin Stückrad, Toni Minajew.



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

NOFV-Hallenmeisterschaft 2002

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena

D-Junioren

3. SV Nahetal Hinternah

TFV-Hallenmeisterschaft 2002

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. SV EK Veilsdorf
3. FC Union Mühlhausen

D-Junioren

1. SV Nahetal Hinternah
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

E-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

F-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. VfB 09 Pößneck
3. ESV Lok Erfurt

Mädchen AK 16

1. SV Motor Altenburg
2. VfB Apolda
3. 1. FFV Erfurt

Mädchen AK 14

1. SV Motor Altenburg
2. TSV 1880 Gera-Zwötzen
3. 1. FFV Erfurt

Alte Herren Ü50

1. SV 1919 Reurieth
2. SC Leinefelde 1912
3. VfB Grün-Weiß Erfurt

Alte Herren Ü45

1. FC Thüringen Weida
2. SV 1924 Münchenbernsdorf
3. FSV 1861 Kaltensundheim

Alte Herren Ü35

1. SV EK Veilsdorf
2. Geraer Freizeitkicker 94
3. SV Dietzhausen

BE Freizeitmansschaften

1. Dr. Mayr III Jena
2. Mülana Mühlhausen
3. FV Blumenstadt Erfurt

Hallenmeister 2002 der Fußballbezirke

Westthüringen

B-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt II
2. SC Leinefelde 1912
3. ZSG Grün-Weiß Waltershausen

E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SV Wacker 07 Gotha
3. FSV Sömmerda

Hallenmeisterschaft 2002 der Fußballbezirke

WESTHÜRINGEN

Alte Herren Ü50

1. VfB Grün-Weiß Erfurt
2. SC Leinefelde 1912
3. SV 05 Friedrichroda

Alte Herren Ü45

1. SC Leinefelde 1912
2. SSV Erfurt-Nord
3. SC 1918 Großengottern

Alte Herren Ü35

1. SV Blau-Weiß Frankenhausen
2. SV 05 Friedrichroda
3. VfL 28 Ellrich

BE Freizeitmannschaften

1. FV Blumenstadt Erfurt
2. Müllana Mühlhausen
3. Möhrenkönige Heiligenstadt

OSTTHÜRINGEN

F-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. VfB 09 Pöbneck
3. Triebeser SV

Alte Herren Ü50

1. FC Thüringen Weida
2. FSV Falka
3. SV Motor Altenburg

Alte Herren Ü45

1. FC Thüringen Weida
2. SV 1924 Münchensbernsdorf
3. SV 1876 Gera-Pforten

Alte Herren Ü35

1. Geraer Freizeitkicker 94
2. SV Blau-Weiß Zechau/Kriebitzsch
3. VfB 09 Pöbneck

BE Freizeitmannschaften

1. Dr. Mayr III Jena
2. Wema Kicker Gera
3. „Turner“ Bad Blankenburg

SÜDTHÜRINGEN

Frauen

1. SSI Brotterode
2. FSV 91 Silvester Bad Salzungen
3. SG Kali Unterbreizbach

F-Junioren

1. SG Blau-Weiß Schwallungen
2. SV 08 Steinach
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

Alte Herren Ü50

1. SC 04 Sonneberg
2. SV 1919 Reurieth
3. SV Germania Ilmenau

Alte Herren Ü45

1. FSV Kaltensundheim
2. TSV Zella-Mehlis
3. SV Grün-Weiß Waldau

Alte Herren Ü35

1. SV EK Veilsdorf
2. SV Dietzhausen
3. SG Glücksbrunn Schweina

BE Freizeitmannschaften

1. Fitnesskicker Langewiesen
2. AV Concordia Zella-Mehlis
3. FSV Silvester 91 Bad Salzungen

Landesmeister 2002 im Hallenfußball



Landesmeister 2002 der F-Junioren im Hallenfußball wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (von links): Suny Schönke, Charaiambos Dimopoulos (Trainer), Felix Elbinger, Andreas Lelle, Björn Hoffmann, Felix Marten; vordere Reihe (v. l.): Felix Herold, Tim Hauf, Philipp Karn, Martin Rennert.



Sieger bei der Bestenermittlung der Freizeitmannschaften des Landes im Hallenfußball wurde die Mannschaft Dr. Mayr III Jena, hintere Reihe (v. l.): Knut Waldbach, Stefan Lohse, Stephan Fritsch, Thomas Schuricht; vordere Reihe (v. l.): Jan Winter, Stephan Fleischhauer, Carsten Rost, Tom Brox.

Die Thüringer Mädchen U15 kamen beim NOFV-Länderpokal auf Platz 3

Unglückliche Niederlage im letzten Spiel verhinderte noch bessere Platzierung

Bad Blankenburg (H. Gerlach). Unter den sechs Landesverbänden des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes belegte das von Rainer Schlutter trainierte U15-Mädchenteam des TFV am Ende hinter den Landesvertretungen von Berlin und Brandenburg Platz 3.

Ein noch besseres Abschneiden vergaben die Spielerinnen aus dem Freistaat beim 9. NOFV-Länderpokal durch eine unglückliche Niederlage gegen Mecklenburg-Vorpommern im letzten Vergleich. Hier spielten sie permanent auf das gegnerische Tor und hatten bei zwei Lattenknallern ausgesprochenes Pech. Ein einziger Konter führte zum vermeidbaren Siegestor für den Kontrahenten.

Zuvor hatte Thüringen im ersten Spiel gegen Brandenburg mit 0:2 verloren. Danach gab es eine deutliche Steigerung. Der 1:0-Sieg über Berlin war verdient (Tor: Christina Malisius). Auch im Vergleich mit Sachsen dominierten die Schlutter-Schützlinge die Begegnung und brachten ihre spielerischen Vorzüge zur Geltung. Das „goldene Tor“ erzielte Eva-Maria Gesang. Trotz des 2:1-Sieges über Sachsen-Anhalt war Schlutter im Spiel Nummer 4 mit den Leistungen seiner Mädchen, für die Madlen Günnel und Stephanie Milde die Treffer erzielten, nicht völlig zufrieden.

Rainer Schlutter, der von Gabriele Schönburg und Franz Reißenweber unterstützt wurde, hob aus seiner Mannschaft neben Torhüterin Anna-Kathrin Strensch (FSV Eintracht Wechmar) noch Melanie Groll (VfB Apolda), Franziska Thieme (Motor Altenburg) und Stefanie Börold (1. FFV Erfurt) hervor. Sehr vermisst wurde Anna Blesse

aus Weimar, die im Angriff eine Lücke hinterließ. Nach Auffassung von Ingrid Heinrich, Mädchenreferentin des NOFV, sei das Niveau in Bad Blankenburg im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend gut gewesen. Mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt hätte wohl jeder jeden bezwingen können, meinte die Berlinerin. Deshalb sei sie für den DFB-Länderpokal in Duisburg zuversichtlich. Sehr lobend äußerte sie sich über die Bedingungen an der Thüringer Landessport-schule. Alle Teilnehmer wären sehr zufrieden gewesen. Das habe den NOFV bewogen, im nächsten Jahr wieder nach Bad Blankenburg zu kommen. Die 10. Auflage findet dann, traditionell eine Woche nach Ostern, vom 24. bis 27. April hier statt.

Der TFV wurde von diesen Fußballtalenten der Jahrgänge 1987 und '88 vertreten: Melanie Groll (VfB Apolda), Christina Malisius (SC 03 Weimar), Nadin Müller (Grün-Weiß Fehrenbach) Anna-Kathrin Strensch (FSV Eintracht Wechmar), Corinna Wenzel (Wacker Nordhausen), Stefanie Börold, Mandy Uhl (beide 1. FFV Erfurt), Sandra Neumann, Franziska Thieme, Ulrike Bandler (alle USV Jena), Madlen Günnel (TSV 1880 Gera-Zwötzen), Sina Mühling (SV Blau-Weiß Neustadt), Monique Rudolph (FSV Meuselwitz) und Eva-Maria Gesang (PSV Suhl).

Die Resultate der 15 Spiele: Berlin - Sachsen 4:0, Brandenburg - Thüringen 2:0, Mecklenburg-Vorpommern - Sachsen-Anhalt 0:0, Thüringen - Berlin 1:0, Sachsen - Sachsen-Anhalt 1:0, Brandenburg - Mecklenburg-Vorpommern 1:0, Thüringen - Sachsen 1:0, Sachsen-Anhalt - Brandenburg 0:3, Mecklenburg-Vorpommern - Berlin 1:3, Sachsen - Mecklenburg-Vorpommern 0:1, Thüringen - Sachsen-Anhalt 2:1, Berlin - Brandenburg 1:0, Sachsen-Anhalt - Berlin 0:2, Thürin-

gen - Mecklenburg-Vorpommern 0:1, Sachsen - Berlin 1:0.

1. Berlin	10:2	12
2. Brandenburg	6:2	9
3. Thüringen	4:4	9
4. Mecklenburg-V.	3:4	7
5. Sachsen	2:6	6
6. Sachsen-Anhalt	1:8	1



TFV-Präsident Rainer Milkoreit gratuliert der Auswahl zum 3. Platz



Die Thüringer Auswahl der Mädchen U15, hintere Reihe (von links): Franz Reißenweber (Betreuer), Gabriele Schönburg, Nadin Müller, Sandra Neumann, Tina Kopplin, Eva-Maria Gesang, Mandy Uhl, Stefanie Börold (Mannschaftskapitän), Franziska Thieme, Stephanie Milde, Rainer Schlutter (Trainer); vordere Reihe (v. l.): Sina Mühling, Madlen Günnel, Melanie Groll, Ulrike Bandler, Anna-Kathrin Strensch, Corinna Wenzel, Christina Malisius, Monique Rudolph.

Landesmeister 2002 im Hallenfußball der Mädchen U16: SV Motor Altenburg



Landesmeister 2002 im Hallenfußball der Mädchen U16 wurde der **SV Motor Altenburg**. Den Meistertitel holten, **hintere Reihe (v. l. n. r.): Buhl (Trainer), Nicole Schildt, Carina Busch, Franziska Thieme, Alexandra Rauschenbach, Nancy Krummel, Reichardt (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Ulrike Bendler, Susann Buhl (Mannschaftskapitän), Susanne Gerth, Karolin Gerhardt, Kathrin Plaul.**

Landesmeister 2002 im Hallenfußball der Mädchen U14: SV Motor Altenburg



Landesmeister 2002 im Hallenfußball der Mädchen U12 wurde wie schon im Jahr zuvor der **SV Motor Altenburg**, **hintere Reihe (v. l. n. r.): Buhl (Trainer), Karolin Heimer, Carina Busch, Nicole Schildt, Kathrin Plaul, Susann Buhl, Nancy Krummel, Reichardt (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Saara Steinbach, Nicole Scheffler, Susanne Gerth, Ulrike Bendler, Franziska Thieme (Mannschaftskapitän), Sandra Neumann, Karolin Gerhardt.**

Mädchenreferentinnen tagten in der Sportschule Bad Blankenburg

Zusätzliche, freiwillige Spielrunde im NOFV für Großfeldmannschaften geplant

Bad Blankenburg (H. Gerlach). Am Rande des NOFV-Länderpokals der C-Juniorinnen fand in der Landessportschule Bad Blankenburg eine Beratung des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes mit den Mädchenreferentinnen der sechs nordostdeutschen Landesverbände statt.

Diese Beratung stand unter Leitung von Ingrid Heinrich, verantwortliche Mädchenreferentin im NOFV und auch im Berliner Fußball-Verband sowie in dieser Aufgabe auch stellvertretende Vorsitzende im zuständigen DFB-Mädchenausschuss.

Man habe, so Ingrid Heinrich, zuerst einmal Turbine Potsdam zur zweiten Teilnahme an einem deutschen Endspiel gratuliert. Dadurch darf der Nordosten in diesem und im nächsten Jahr zwei Teilnehmer für die deutschen Meisterschaften stellen.

Es sei auch über die Einführung der 11er B-Mädchen-Spielrunde (das sind die Jahrgänge 1986-89) im NOFV diskutiert worden. Damit fördere man die guten Spielerinnen und helfe den Landesverbänden, die selbst noch keinen eigenen Spielverkehr mit Großfeldmannschaften durchführen, begründete die NOFV-Mädchenreferentin die geplante Maßnahme. Wahrscheinlich werden 11 Mannschaften ihre feste Zusage geben.

So könnte man eventuell im Süden mit einer Sechser- und im Norden mit einer Fünfergruppe spielen. Der Rahmenterminplan dafür liege nun auch vor. Dabei sollen die Mannschaften, das betonte Ingrid Heinrich nachdrücklich, nicht aus dem Spielverkehr des eigenen Landesverbandes herausgezogen werden. „Das ist eine zusätzliche, freiwillige Spielrunde“, stellte sie klar.

Der NOFV habe die Verantwortlichen der Verbände über die bis 2004 reichende Terminplanung informiert. Auf dieser Grundlage hat der NOFV seinen eigenen Rahmenterminplan entwickelt. Eine Terminverschiebung habe sich für die nordostdeutsche Meisterschaft notwendig gemacht. Die findet nun, nicht wie geplant am 1./2. Juni in Neubrandenburg, sondern erst eine Woche später statt.

Ingrid Heinrich zog gegenüber dem „Fußball-Magazin“ ein positives Fazit der Arbeit der letzten Jahre: „Alles, was wir geplant haben, lief sehr gut. Wir haben keine Probleme.“

Hans Messerschmidt im „Club der 100“

Aktiver Spieler, Schiedsrichter, Abteilungsleiter – ein beispielhafter Fußballfunktionär

Der Deutsche Fußball-Bund ehrt seit 1997 Mitglieder, deren Engagement für den Fußball von besonderer Wertschätzung ist und die sich bleibende Verdienste erworben haben.

Fußball war und ist sein Leben. Wenn dieser Spruch für jemanden uneingeschränkte Gültigkeit besitzt, dann für ihn. In diesem Sommer feiert der Sportverein in Mittelstille sein hundertjähriges Bestehen. Da wird dann wohl auch ein Mann im Mittelpunkt stehen, dessen Verdienste von herausragender Bedeutung sind: Hans Messerschmidt.

Wer sich mit dem kleinen Mann, aber von stattlicher Breite unterhält, kommt unwillkürlich auf den Fußball zu sprechen. Die Erkenntnis, dass Hans ein profunder Kenner aller Facetten rund um dieses Spiel ist, kommt unweigerlich. Angefangen hat alles nach dem Zweiten Weltkrieg, als das Sportverbot von den Siegermächten aufgehoben wurde. Im benachbarten Schmalkalden wurde wieder Fußball gespielt und so schloss sich Hans der Betriebssportgemeinschaft Motor „Ost“ Schmalkalden an. Seine guten Leistungen in der Juniorenmannschaft blieben nicht unbeachtet und so spielte er bis 1954 in der 1. Mannschaft in der Bezirksliga.

Da ihn die Schiedsrichterei schon als Aktiver faszinierte, wendete er sich nach erfolgter Prüfung den „Männern in Schwarz“ zu. Auch hier führte ihn sein Weg schnell bis in die höchste bezirkliche Spielklasse. Noch heute erinnert er sich an sein erstes Spiel, an die Begegnung Hildburghausen gegen Lauscha. Beobachter war der erste FIFA-SR der DDR, Werner Bergmann. Den mittlerweile vergilbten Beobachtungsbogen mit dem Prädikat „GUT“ hält er noch ab und an in den Händen, wenn er sich im Kreise seiner Freunde an manche Höhepunkte erinnert. „Zu Werner Bergmann konnte man Vertrauen haben, nicht aber zu manch anderen der damaligen Sportoberen, und so wurde manch 'freies Wort' als krumme Diskussion ausgelegt.“

Die Konsequenz trug er selbst und verabschiedete sich aus der Bezirksliga. Jetzt wendete sich Hans mehr dem Geschehen in seinem Verein zu. Neben seiner SR-Tätigkeit in der 1. Kreisklasse übernahm er noch das Amt des Übungsleiters und wurde kurze Zeit später auch als Abteilungsleiter Fußball gewählt. Ein Vollzeit-Job für den



Sport, nein, alles nach der Arbeit, und Hans wendet seinen Blick zur Frau und diese nickt viel sagend mit einem verständnisvollen Lächeln.

Damit nicht genug, als gelernter Schuster flickte er auch die Lederbälle, als diese noch Blasen hatten. „Wem sollte ich denn das abschla-



gen? Neue Bälle gab es damals kaum und die alten mussten immer wieder repariert werden.“ Durch diese Art des gegenseitigen Helfens entstanden Kontakte und persönliche Freundschaften, die schon und noch über viele, viele Jahre bestehen. Zu „Höherem“ berufen, das war nicht mehr sein Ding. Dass an der Basis alles rund läuft, schon eher. Und so war Hans der Macher in Sachen Fußball in seinem Heimatverein. „Die vielen Stunden und Tage, die ich hierfür aufbrachte, habe ich nie gezählt, es kam aus dem In-

nersten, aus meinem Herzen, es ist eben mein Leben.“

Auszeichnungen, Ehrungen und Verdienstnadeln aus früheren und jetzigen Zeiten wurden ihm genügend überreicht. „Alles schön und gut, viel mehr zählt aber die Achtung meiner Mitbürger und der vielen Sportfreunde, die ich kenne“. Diese kommt nicht von ungefähr, denn Hans Messerschmidt hat sich schon zu Lebzeiten beim Neubau des Mittelstiller Sportplatzes ein Denkmal gesetzt. „Manchmal war ich dem Verzweifeln nahe, wenn es nicht weiter ging, aber irgendwie packten wir es immer wieder.“ Er wurde nicht alleine gelassen. Viele Sportler packten mit an. Namen möchte er nicht nennen, denn es war eine Gemeinschaftsarbeit im und für den Verein. Es entstand ein ansehnlicher Rasenplatz mit dem dazu gehörenden Sozialtrakt und einem Vereinsheim.

Ein Unfall beim Rasenmähen setzte vor fünf Jahren das Stoppzeichen als Schiedsrichter. Nach über 2100 Einsätzen musste er die geliebte Schiedsrichterpeife an den berühmten Nagel hängen. Als Abteilungsleiter Fußball ist er im Verein nicht wegzudenken, denn seine Sportfreunde wissen, auf Hans ist immer Verlass.

Sein Herz hängt aber auch am Fußball im nahen Schmalkalden. Wenn sich die Anstoßzeiten nicht überschneiden, schaut er dort öfters vorbei, wenn die Landesliga-Mannschaft spielt. Als Platzmeister im Stadion hatte er engsten Kontakt mit dieser Traditionsmannschaft in Südthüringen, als Horst Szulakowsky und Manfred Klepsch dort das Traineramt innehatten.

Es ist kaum möglich, alles wiederzugeben was ihn in den vielen Jahren an Anekdoten, schönen oder weniger schönen Erlebnissen begleitete. Geblieben ist seine Überzeugung, das ihm Mögliche für den Fußballsport getan zu haben.

Als Hans Messerschmidt am 13. Februar in Kaiserslautern nach erfolgter Ehrung anlässlich des Länderspieles gegen Israel als Ehrengast auf der Tribüne des Fritz-Walter-Stadions saß, wurden viele Erinnerungen wach. Höhen und Tiefen in seinem Sportlerleben zogen als Fragmente vorüber. Bleiben wird die erhaltene Selbstbestätigung, einen guten Anteil für den Fußball in unserem Lande geleistet zu haben. Beim Intonieren der Nationalhymne konnte er bestimmt auch einige Töne für sich in Anspruch nehmen, der Hans Messerschmidt aus Mittelstille.

Karl-Heinz Gläser

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFFV-Erfurt@t-Online.de - **Preis:** 1,30 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 05) 53 06 14/15, Fax: (0 36 05) 53 06 19 (dienstlich); **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.
Druck: T.A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/02

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/02 des „Fußball-Magazins“ ist der 3. Juni 2002. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

FC 02 Barchfeld feierte „100.“

TFV-Präsident Rainer Milkoreit überbrachte Grüße

Barchfeld (gehe). „Ein hundertjähriges Jubiläum eines Fußballvereins habe ich bisher noch nicht erlebt. In Barchfeld habe ich allerdings den Eindruck, der ganze Ort besteht aus Fußball“. Kein Geringerer als der Präsident des Thüringer Fußball-Verbands, Rainer Milkoreit, sagte das.

Der oberste Fußballchef im Freistaat war zutiefst beeindruckt von der Kraft, dem Ansehen und der gesellschaftlichen Stellung, die der Fußballsport in der 3600-Einwohner-Gemeinde einnimmt. Ebenso wie Milkoreit erlebten auch Landrat Dr. Martin Kaspari, Gerd Darr, der Vorsitzende des Kreissportbundes, Peter Brenn, Vorsitzender des Bezirksfußballausschusses, und der Kreisfachausschussvorsitzende, Herbert Fischer, die geballte Macht des FC 02 Barchfeld. Die Festveranstaltung anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Fußball in Barchfeld“ in der schmuck hergerichteten Mehrzweckhalle war eine einzige Manifestation der Stärke des 390 Mitglieder zählenden Vereins. Mit fast 1000 Besuchern und Gästen war die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt. Fußballer und deren Angehörige von mehreren Generationen feierten gemeinsam das für sie so bedeutsame Fest. Arbeiter, Angestellte, Gewerbetreibende und Unternehmer ebenso wie Pfarrer Rübeling und Bürgermeister Franz Römhild, der ob seines großen Herzens für den Sport stürmisch begrüßt wurde.

„Wir grüßen Euch vom Werrastrand“ sangen die Männer vom Sängerkranz zur Einstimmung, bevor Programmführer Wolfgang Klinzing Falk Strauß um die Festrede bat. Der Vorsitzende des FC 02 erzählte in eindrucksvoller Art aus guten

und schlechten Zeiten des 100-jährigen Vereinslebens. Die mit vielen Episoden und Anekdoten gespickte Rede wurde immer wieder von Beifall unterbrochen. Beifall vor allem für Menschen, die sich in den einhundert Jahren große Verdienste um den Fußballsport in der Werratalgemeinde erworben haben. So wie der legendäre Vereinsvorsitzende Heinrich Heß, die langjährigen Spieler und Übungsleiter Fritz Nothnagel und Kurt Volkmar, wie Trainerlegende Hans Balschuweit oder Erich Heß, Fred Römhild, Werner Römhild, Werner Endruschat und Dieter Luck, die sich vor allem um den Nachwuchs gekümmert haben. Fred Römhild war zudem viele Jahre Vereinsvorsitzender und hat die Geschichte seines Vereins aufgearbeitet und in einer Chronik niedergeschrieben.

Falk Strauß dankte auch den Frauen und Freundinnen der Sportler. Ohne deren Verständnis und Großmut, aber auch deren Mitwirken im Verein wäre der Fußballsport in Barchfeld nicht 100 Jahre alt geworden. Stolz enthüllte der FC-02-Chef am Ende seiner kurzweiligen und unterhaltsamen Ansprache die neue Vereinsfahne. „Zum neuen Barchfelder Sportforum, das weit und breit seinesgleichen sucht, gehört auch eine neue Fahne“, sagte er.

In ihren Grußbotschaften und Glückwünschen hoben die Honoratioren des Abends ein Verdienst des Barchfelder Fußballs besonders heraus: die seit Jahrzehnten erfolgreiche Arbeit mit den Kindern und der Jugend. Auch gegenwärtig spielen in Barchfeld 120 Kinder und Jugendliche Fußball. Rainer Milkoreit überbrachte Glückwünsche und einen Scheck vom Deutschen Fußball-Bund und einen Ehrenteller vom TFV. Mit der Ehrenplakette des KFA zeichnete Herbert Fischer den Traditionsverein aus. Viele Barchfelder Fußball-Aktivisten wurden mit Einzelauszeichnungen bedacht. **G. Hellmann**

Einführung von „DFBnet“ ist geplant

Die Verbandspressewarte berieten

Frankfurt (hg). Nach einer mehr als zehnjährigen Pause lud der DFB die Verbandspressewarte sowie die in den Landesverbänden für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen hauptamtlichen Mitarbeiter zu einer zweitägigen Beratung Mitte März in die DFB-Zentrale nach Frankfurt ein.

Von Seiten des Thüringer Fußball-Verbandes nahmen Vorstandsmitglied Hartmut Gerlach und Jürgen Kirchner, Geschäftsführer des Südthüringer Fußballbezirkes (STFB), und Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle, teil.

Die Sitzung erhielt eine zusätzliche Aufwertung durch die Anwesenheit von DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder. Er nahm sich am ersten Nachmittag mehr als drei Stunden für die Presseverantwortlichen aus den 21 Landes- und den fünf Regionalverbänden Zeit. Mayer-Vorfelder informierte u. a. über das Talentförderprogramm des DFB und die sich daraus ergebenden Konsequenzen, die Gegenstand des außerordentlichen DFB-Bundestages am 3. Mai in Frankfurt sind.

Harald Stenger, Nachfolger von Wolfgang Niersbach im Amt des Pressechefs des DFB, sprach über die neuen Strukturen in der DFB-Direktion Kommunikation und stellte sich der Diskussion.

Direkt von einem Besuch der WM-Stätten in Südkorea kam Gerhard Meier-Röhn, im DFB zuständig für die elektronischen Medien. In einem lebendigen Vortrag informierte er über die Weltmeisterschaftsvorbereitungen sowohl des DFB als auch der Gastgeber.

Breiten Raum nahm die Vorstellung des bundesweit einheitlichen Systems für Spiel- und Schiedsrichteransetzungen sowie Ergebnisdienst ein. Das seit 1990 als SIS bekannte System wird nun als „DFBnet“ unter Federführung des DFB vorbereitet. Dazu ist eine Agentur tätig. Damit, so der Mitarbeiter der Agentur, wolle man die Attraktivität der Verbände nach außen erhöhen und eine nationale Datenbasis mit einer umfassenden interaktiven Kommunikationsplattform für Verbände, Vereine, ehrenamtliche Mitarbeiter, Mitglieder und Fußballbegeisterte schaffen. Eine deutschlandweite Flächendeckung soll in vier Jahren erreicht werden. Dabei wolle man auch die Attraktivität der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland nutzen. Über Einzelheiten, mögliche Kosten und auch Rückflüsse von Finanzen an Verbände und Vereine werde noch umfassend informiert.

Harald Stenger konnte am Ende der Gespräche ein positives Fazit ziehen. „Die Beratung und der Erfahrungsaustausch sind sehr konstruktiv und offen verlaufen. Wir werden mit Sicherheit in den Jahren, in denen keine Welt- oder Europameisterschaften stattfinden, regelmäßig mit den Pressewarten zusammenkommen.“



Zum „100.“ des FC 02 Barchfeld überbrachten u. a. Grüße TFV-Präsident Rainer Milkoreit (ganz rechts) und der Vorsitzende des Südthüringer Fußball-Bezirk, Peter Brenn (3. v. l.).

FM-Bild: R. Schade

Freizeitfußball eine Hochburg in der Landeshauptstadt

Peter Blank vom Stadtsportausschuss umsichtiger Organisator

Erfurt. Der Freizeitfußball in Erfurt geht nun mittlerweile in sein 11. Jahr. Hallenturniere und Feldmeisterschaften im Breitensport sind hier seitdem eine feste Größe.

In den ersten Jahren war bei der Organisation dieses Bereiches des Fußballsports Fritz Rögner federführend. Seit 1995 ist der heutige Vorsitzende des Breitensports des Stadtsportausschusses Fußball, Peter Blank, dabei. Ihm gebühren an dieser Stelle auch die Glückwünsche der Fußballgemeinde, denn der Peter konnte am 14. März seinen 60. Geburtstag feiern.

Peter Blank ist ein Erfurter Urgestein und in Fußballerkreisen auch über die Grenzen von Erfurt hinaus bekannt. 1969 war er als Übungsleiter in der Nachwuchsabteilung des damaligen EVB Erfurt tätig und fungierte dann bis 1979 als Technischer Leiter. Bei UT Erfurt war er bis 1989 Mannschaftsleiter, bis 1993 Technischer Leiter und kümmerte sich bis 1997 um die Finanzen des VfB Grün-Weiß Erfurt.

Beruflich ist Peter Blank noch als Werkzeugemittler bei der UT Erfurt GmbH tätig. Er ist verheiratet, hat vier Kinder und sechs Enkel. Seine Frau hat sehr viel Verständnis für seine vielen sportlichen Verpflichtungen und unterstützt damit sein ehrenamtliches Engagement.

Natürlich sind die vielfältigen Aufgaben im Breitensport nicht allein zu schaffen. So konnte Peter Blank 1998 Rolf Zeschke als Mitstreiter gewinnen. Auch Udo Junge, Thomas Häussel und Matthias Scheidt gehören seit 2000 zum Team. Neben den

Aktivitäten in der Stadt Erfurt nehmen Peter Blank und Rolf Zeschke auch regelmäßig an überregionalen Veranstaltungen des Fußballverbandes teil. Weiterhin sind beide auch seit drei Jahren Mitorganisatoren des All together Cups des Landesportbundes, ein jährlich stattfindendes Integrationsturnier mit ausländischen Mitbürgern.

In der ersten Märzhälfte galt aber das Augenmerk wieder der Hallenmeisterschaft der Breitensportfußballer. Von den insgesamt 64 gemeldeten Freizeitmannschaften der Stadt nahmen in diesem Jahr 35 Mannschaften teil. Erfolgreichste Mannschaft des Erfurter Breitensports ist die Mannschaft von Blumenstadt I, die schon fünf Mal den Hallentitel erringen konnte, davon von 1999 bis 2001 in Folge.

Auch die Meisterschaften auf dem Kleinfeld waren ein voller Erfolg, obwohl die Teilnahme daran etwas geringer war. Ein Erfolg ist auch die Gewinnung ausländischer Mannschaften aus Russland, Afrika und der Türkei, die an Meisterschaften teilnehmen.

Die Erstplatzierten der Hallen- und Feldmeisterschaften qualifizierten sich für die Meisterschaften des Westthüringer und des Thüringer Fußballverbandes. Die gute Qualität des Erfurter Freizeitfußballs wurde hier oft nachgewiesen und spiegelte sich auch in der Platzierung der Teilnehmer wider, denn es wurden stets vordere Plätze belegt.

Auf diese tolle Bilanz können die Macher vom Breitensport um Peter Blank mit Recht stolz sein, denn durch ihr Engagement halten sie den Breitensport in Sachen Fußball am Laufen. Das ist ein nicht zu unterschätzender Beitrag für den gesamten Thüringer Fußball.

K.-D. Mix



Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag
Leopold Kruse, KFA Eichsfeldkreis (22.4.)

zum 80. Geburtstag
Gerhard Dettmann, KFA Eisenach (4.5.)

zum 75. Geburtstag
Georg Eichenauer, KFA Bad Salzungen (18.4.)

zum 70. Geburtstag
Walter Bernt, KFA Werra-Rennsteig-Kreis (15.4.)
Helmut Launicke, SFA Erfurt (14.5.)
Lothar Gabler, KFA Saale-Orla-Kreis (31.5.)

zum 65. Geburtstag
Klaus Rupsch, KFA Saale-Orla-Kreis (27.3.)
Werner Topf, KFA Gotha (25.5.)
Prof. Dr. Werner Riebel, USV Jena (31.5.)

zum 60. Geburtstag
Peter Dietrich, SFA Erfurt (5.4.)
Rudi Kreyer, SFA Erfurt (14.4.)
Martin Kade, TFV-Aus- und FB-AS (10.5.)
Hilmar Röder, KFA Meiningen (15.5.)
Franz Reißweber, KFA Sonneberg (29.5.)

zum 50. Geburtstag
Wolfgang Konen, KFA Kyffhäuser-Kreis (9.4.)
Bernd Bauer, KFA Saalfeld-Rudolstadt (22.4.)
Rolf Winterfeld, KFA Greiz (9.5.)
Jürgen Bombien, KFA Weimar (12.5.)

zum 50-jährigen Vereinsjubiläum
SG Blau-Weiß Oberellen



TFV-Börse

XV. Internationaler Kurpfalz-Cup Heidelberg vom 17. bis 20./21. Mai 2002 für A-, B-, C-, D-, D7- und E-Junioren; Übernachtung in Jugendherbergen, Sporthallen, Hotels und Camping; **Kontaktadresse:** Herbert Franz, Küferstraße 14, 69168 Wiesloch, Tel.: 06222/51375, Fax: -/380463.

Der **SV Geiersthal im Bayerischen Wald** veranstaltet im Rahmen des traditionellen Geiersthaler Pfingstfestes am 18.05. und 19.05.2002 ein Fußballturnier für **AH-Mannschaften**; **Kontaktadresse:** Johann Krippner, Höfinger Str. 20, 94244 Geiersthal, Tel.: 09923/3547; Internet: www.JohannKrippner@aol.com.

Der **SV Kehlen** (nahe Friedrichshafen/Bodensee) veranstaltet 2002 das **13. Jugendfußballturnier**; am 31.08. A-Jugendturnier (Großfeld) ganztägig, am 31.08. C- und E-Jugendturnier (Kleinfeld) je halbtags, am 01.09. D- und F-Jugendturnier (Kleinfeld) je halbtags, am 01.09. B-Jugendturnier (Großfeld) ganztägig; **Kontaktadresse:** Franz Bernhard, Tel.: 07542/2861, Fax: 07542/21700.



Auf seinen 60. Geburtstag und auf den großen Stellenwert, den ihre Arbeit in Sachen Breitensportfußball in Erfurt hat, können Peter Blank (rechts) und Rolf Zeschke gestrost anstoßen.

Erstmals dabei und gleich Landesmeister

Landesmeisterschaften Ü35 im Hallenfußball: SV EK Veilsdorf holte sich den Titel

Die Mannschaft des SV EK Veilsdorf, die erstmals das Finale der Landesmeisterschaft erreichte, behauptete sich in der Werratalhalle in Hildburghausen mit der besseren Tordifferenz vor der punktgleichen Mannschaft der Geraer Freizeitkicker. Auf Platz 3 komplettierten die Dietzhäuser den Südthüringer Triumph.

In einer äußerst fairen Finalrunde, an der auch die beiden Unparteiischen E. Escher (Altenfeld) und K.-H. Linke (Möhrenbach) ihren Anteil hatten, waren am Ende die Veilsdorfer die etwas Glücklicheren. Denn den direkten Vergleich gegen Gera hatten sie in der Schlussminute mit 1:2 verloren. Aber da Dietzhäuser die Begegnung gegen Gera mit dem gleichen Ergebnis erfolgreich gestalten konnte, war die Meisterschaft wieder völlig offen. Der gleichmäßig besetzte Veilsdorfer Kader trat mannschaftlich recht geschlossen auf.

Die Geraer waren ein technisch und spielerisch gutes Team. Vor Torwart Mehner musste allerdings der Stammvierer mit Meyer, Klöppel, Kaiser und Hoffmann fast komplett durchspielen. Und dies konnte kräftemäßig nicht bis zum Schluss kompensiert werden.

Andreas Klöppel (ehemals auch bei Wismut Gera aktiv) war der überragende Spieler dieser Endrunde. Völlig zu Recht wurde er mit dem Pokal für den besten Spieler ausgezeichnet. Gleichzeitig wurde er mit insgesamt sieben Treffern auch Torschützenkönig dieser Finalrunde.

Die Mannschaft aus Dietzhäuser konnte nun schon zum dritten Mal in Folge bei den Landesmeisterschaften den Bronzerang erkämpfen. Trotz zweimaliger Führung musste sie gegen Bad Frankenhausen und auch gegen Veilsdorf unglückliche Niederlagen hinnehmen. Der deutli-

che Sieg im Schlusspiel gegen Zechau/Kriebitzsch brachte sie aber noch auf Position 3. Aus ihren Reihen wurde Torwart Christian Gruschka als bester Torwart geehrt. Er konnte auf der Linie glänzen, sich aber auch als dreifacher Torschütze auszeichnen.

Die Attraktivität dieser Meisterschaft spiegelt sich in den vielen guten Spielzügen und den gelungenen Angriffsleistungen mit 81 Toren (5,4 Treffer je Spiel) wider. **U. Hofmann**

Ergebnisse: Gera - Zechau/Krieb. 5:2, Bad Frankenhausen - Veilsdorf 2:4, Veilsdorf - Gera 1:2, Gera - Friedrichroda 4:2, Veilsdorf - Dietzhäuser 3:2, Gera - Dietzhäuser 1:2, Bad Frankenhausen - Gera 1:6, Dietzhäuser - Zechau/Krieb. 7:1, Friedrichroda - Dietzhäuser 0:2, Zechau/Krieb. - Friedrichroda 5:2, Dietzhäuser - Bad Frankenhausen 2:3, Zechau/Krieb. - Bad Frankenhausen 4:4, Friedrichroda - Bad Frankenhausen 0:1, Zechau/Krieb. - Veilsdorf 0:8, Veilsdorf - Friedrichroda 4:1.

Endstand: 1. SV EK Veilsdorf 20:7 Tore/12 Punkte, 2. Geraer Freizeitkicker 94 18:8/12, 3. SV Dietzhäuser 15:8/9, 4. SV BW Bad Frankenhausen 11:16/7, 5. SV BW Zechau/Kriebitzsch 12:26/4, 6. SV 05 Friedrichroda 5:16/0.



Landesmeister 2002 der Alten Herren Ü35 im Hallenfußball wurde der SV EK Veilsdorf, hintere Reihe (von links): Achim Langguth (Betreuer), Thomas Langguth, Frank Koch, Karsten Brückner, Olaf Höhlein, Gerd Frohburg, Harald Börner (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l.): Gerold Pfeifer (Betreuer), Frank Westhäuser, Lutz Westhäuser, Hans Mitzenheim, Dietmar Gründel, Horst Westhäuser.

FC Thüringen Weida verteidigte seinen Landesmeistertitel

Landesmeisterschaft Ü45 im Hallenfußball mit gutem spielerischen Niveau

Die Landesmeisterschaft der Alten Herren Ü45 im Hallenfußball wurde heuer in Bad Blankenburg ausgetragen. Sie hatte gutes Niveau.

Der FC Thüringen Weida verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr. Er präsentierte sich als ausgeglichene Mannschaft. Leider sagten die Leinfelder zu spät ab, so dass es nicht mehr möglich war, eine zweite Vertretung aus Westthüringen noch mit für die Endrunde zu nominieren. So blieb es bei fünf Teilnehmern.

Die Ergebnisse: Weida - Kaltensundheim 1:2, - Zella-Mehlis 3:1, - Münchenbernsdorf 5:0, - Erfurt-Nord 3:0; Zella-Mehlis - Münchenbernsdorf 0:0, - Kaltensundheim 1:5, - Erfurt-Nord 6:4; Kaltensundheim - Erfurt-Nord 2:4, - Münchenbernsdorf 1:3; Erfurt-Nord - Münchenbernsdorf 0:2. **Endstand:** 1. FC Thüringen Weida 12:3 Tore/9 Punkte, 2. SV 1924 Münchenbernsdorf 6:6/7, 3. FSV 1861 Kaltensundheim 10:9/6, 4. TSV Zella-Mehlis 8:12/4, 5. SSV Erfurt-Nord 8:13/3; **bester Torwart:** Jürgen Pfannenschmidt (Weida); **bester Spieler:** Uwe Flöbner (Kaltensundheim); **bester Torschütze:** Klaus Herpe (Erfurt-Nord) mit sieben Toren.

Manfred Lindenberg



Landesmeister FC Thüringen Weida, hintere Reihe (von links): Döbler, Penzold, Schegner, Illguth, Smieskol, Geithner, Exner; vordere Reihe (v. l.): Wolf, Hofmann, Pfannenschmidt, Sippel, Sloboda.

Reuriether schafften es beim 4. Anlauf

Landesmeisterschaften 2002 der Alten Herren Ü50 im Hallenfußball

Neuhaus/R. (je). Der SV 1919 Reurieth mit dem unverwüstlichen Organisator Klaus Werner an der Spitze schmückt sich nach drei vergeblichen Anläufen nun mit dem Landesmeistertitel, welcher gleichzeitig den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte der Reuriether darstellt.

Nachdem der Geschäftsführer des Fußballbezirkses Südthüringen, Jürgen Kirchner, das Turnier in Neuhaus/R. eröffnete, begann die erste Runde gleich mit drei Unentschieden. Doch schon bald kristallisierte sich heraus, dass die Teams aus Reurieth, Leinefelde und vom VfB GW Erfurt dominant sein würden. Die Mannschaft aus dem Landkreis Hildburghausen blieb im gesamten Turnier ungeschlagen und behauptete sich dank des besseren Torverhältnisses in der GutsMuths-Halle am Ende vor dem SC 1912 Leinefelde und den Landeshauptstädtern. Der Südthüringenmeister 1. Sonneberger SC 04 hatte „Ladehemmung“ und vergab somit eine bessere Platzierung.

In einer gutklassig, fair verlaufenen und torreichen Endrunde (73 Treffer), an welcher auch die souverän leitenden Referees Eckard Escher (Altenfeld) und Karl-Heinz Linke (Möhrenbach) großen Anteil hatten, blieben die Spannung und Dramatik bis zum letzten Spiel erhalten. Die Konstellation vor dem letzten Spiel war so, dass neben Reurieth (11 Punkte) auch noch Erfurt (10) und Leinefelde (8), die sich im direkten Vergleich gegenüberstanden, aus eigener Kraft den „Pott“ hätten sichern können, während Reurieth auf ein Remis oder einen knappen Erfolg der Leinefelder hoffte. Und es kam auch so. Trotz guter Chancen von P. Schmidt und Schäfer, die an Keeper Hase scheiterten, gewann Leinefelde dieses Abschluss-spiel knapp mit 3:2 und machte damit Reurieth zum neuen „Champ“. Bei den Reuriethern war die Freude groß. Klaus Werner: „Wir haben den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte perfekt gemacht und es macht uns stolz, vor den großen

Favoriten Erfurt und Leinefelde ins Ziel gekommen zu sein.“

Als bester Torwart wurde Siegfried Hase (Leinefelde), als bester Spieler Erhard Mosert (Reurieth) ausgezeichnet. Als beste Torschützen standen Dieter Schäfer (Erfurt), Volkmar Seidel (Falka) und Erhard Mosert mit jeweils 6 Toren fest. Dem Organisationsteam des KFA Sonneberg mit Breitensportwart Manfred Kob an der Spitze gebührt ein herzliches „Danke“.

Ergebnisse: Reurieth - GW Erfurt 2:2, - Leinefelde 2:2, - Sonneberg 3:2, - Falka 7:1 - Weida 3:2; Leinefelde - Erfurt 3:2, - Sonneberg 2:1, - Falka 4:0, - Weida 1:1; Grün-Weiß Erfurt - Sonneberg 5:0, - Falka 5:4, - Weida 3:2; 1. Sonneberger SC 04 - Falka 2:2, - Weida 2:0; FSV Falka - Weida 5:3.

Abschlusstabelle

1. SV 1919 Reurieth	5	17:9	11
2. SC 1912 Leinefelde	5	12:6	11
3. VfB Grün-Weiß Erfurt	5	17:12	10
4. 1. Sonneberger SC 04	5	7:12	4
5. FSV Falka	5	12:21	4
6. FC Thüringen Weida	5	8:14	1



Der neue Landesmeister der Alten Herren Ü50 SV 1919 Reurieth, hintere Reihe (von links): Klaus Werner, Gerhard Bätz, Rolf Luther, Erhard Mosert; vordere Reihe (v. l.): Edgar Fenzlein, Udo Wagner, Dieter Neumann, Dietmar Giebitz.

Die Mannschaft aus Jena war der „Hecht im Karpfenteich“

Bestenermittlung 2002 des Landes für Freizeitmannschaften im Hallenfußball

Die diesjährige Bestenermittlung für Freizeitmannschaften des Landes wurde in der Sporthalle Barchfeld ausgetragen und stand auf einem hohen Niveau.

Lediglich die Teams aus Gera und Zella-Mehlis konnten da nicht mithalten und mussten sich mit den beiden letzten Plätzen abfinden. Doch was die anderen Mannschaften auf dem Hallenparkett boten, war zum Teil „allererste Sahne“. 84 Tore zeugen von einer offensiven Spielweise und die zahlreichen Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Für diese Meisterschaft hatten sich die drei Erstplatzierten des Jahres 2001 qualifiziert: Erfurt, Mühlhausen und Langwiesen. Dazu kam die Mannschaft aus Jena, die sich am Ende als Hecht im Karpfenteich erweisen sollte. Nur über den Verzicht von XXL Jena in die Endrunde gelangt, steigerten sie sich nach der 0:3-Niederlage gegen Mühlhausen von Spiel zu Spiel und konnten am Ende den Siegerpokal in Empfang nehmen. Mühlhausen verspielte durch zwei Unentschieden gegen Erfurt und Langwiesen

den möglichen Meistertitel. Der amtierende Thüringenmeister Blumenstadt Erfurt meldete in den beiden ersten Spielen gegen die beiden Südthüringer Vertreter Langwiesen und Zella-Mehlis (4:2 und 6:4) erneute Titelambitionen eindrucksvoll an. Doch im weiteren Verlauf verließen die Erfurter ihre spielerische Linie und mussten am Ende noch froh sein, den Bronzeplatz erreicht zu haben. Der Südthüringenmeister Langwiesen hatte seine Auftaktniederlage schnell weggesteckt und war nach der 4. Runde mit sieben Punkten noch im Titelrennen. Aber eine Unkonzentriertheit im letzten Turnierspiel gegen Jena brachte durch einen Konter der Jenenser die 0:1-Niederlage und damit nur den undankbaren 4. Platz.

Zum guten Niveau dieser Bestenermittlung trugen die beiden Schiedsrichter, Anja Kirchner und Horst Ritz, wesentlich bei. Der Vorsitzende des BFA Süd und Vorsitzender des Breitensportausschusses des TFV, Peter Brenn, zeichnete neben den Mannschaften auch die be-

sten Einzelleistungen aus. Bester Spieler wurde Carsten Rost aus Jena, als bester Torhüter erhielt den Pokal Ingolf Abc aus Langwiesen und die Krone des besten Torschützen setzte sich Andre Carius aus Mühlhausen auf. **O. Schmeling**

Ergebnisse: Blumenstadt Erfurt - Fitnesskicker Langwiesen 4:2, Mühlhausen - Dr. Mayr III Jena 3:0, Wema Kicker Gera - Concordia Zella-Mehlis 2:3, Langwiesen - Mühlhausen 1:1, Zella-Mehlis - Erfurt 4:6, Jena - Gera 6:1, Erfurt - Mühlhausen 1:1, Gera - Langwiesen 1:6, Zella-Mehlis - Jena 1:4, Mühlhausen - Gera 7:1, Erfurt - Jena 1:6, Langwiesen - Zella-Mehlis 5:0, Gera - Erfurt 4:5, Zella-Mehlis - Mühlhausen 2:5, Jena - Langwiesen 1:0.

Abschlusstabelle

1. Dr. Mayr III Jena	17:6	12
2. Mühlhausen	17:5	11
3. Blumenstadt Erfurt	17:17	10
4. Fitnesskicker Langwiesen	14:7	7
5. AV Concordia Zella-Mehlis	10:22	3
6. Wema Kicker Gera	9:27	0

Die drei Thüringer Fußballbezirke kürten ihre Meister 2002 im Hallenfußball

Frankenhausen souverän bei den Alten Herren Ü35

Ohrdruf (m). Der neue Meister der Alten Herren Ü35 des Westthüringer Fußball-Bezirktes heißt Blau-Weiß Bad Frankenhausen aus dem Kyffhäuser-Kreis.

Ungeschlagen setzten sich die Blau-Weißen durch und stellten auch mit Achim Ritter (7 Tore) den besten Torschützen. Nach zwei Niederlagen zum Auftakt konnten sich die Kicker vom SV 05 Friedrichroda danach mit drei Siegen den 2. Platz vor Ellrich sichern. Auf den Plätzen folgten Optima Erfurt, Borussia Eisenach und Borussia Kammerforst.

Leinefelde holte Titel der Alten Herren Ü45

Mühlhausen (m). In der Sporthalle der Beruflichen Schulen in Mühlhausen fand die Meisterschaft Westthüringens im Hallenfußball der Alten Herren Ü45 statt. Vier Mannschaften, der SC 1918 Leinefelde, SSV Erfurt-Nord, SC 1918 Großgotttern und Union Mühlhausen, spielten in einer Doppelrunde jeder gegen jeden um den Titel.

Am Ende konnte sich Leinefelde vor Erfurt, Großgotttern und Mühlhausen durchsetzen. Leider konnten die Leinefelder an den Thüringer Meisterschaften in Bad Blankenburg, die eine Woche später stattfanden, nicht teilnehmen. So wurde der Westthüringer Fußballbezirk durch den SSV Erurt-Nord vertreten.

Grün-Weiß Erfurt ungeschlagen

Ohrdruf (m). An der Hallenmeisterschaft des Westthüringer Fußball-Bezirktes der Mannschaften Ü50 nahmen die Teams von Grün-Weiß Erfurt, SC Leinefelde und SV 05 Friedrichroda teil. In einer Doppelrunde jeder gegen jeden wurde am Ende Grün-Weiß Erfurt ungeschlagen Westthüringenmeister. Auf Platz zwei kam Leinefelde vor Friedrichroda.

Bester Torschütze des kleinen Turniers war Peter Schmidt von Grün-Weiß Erfurt mit vier Toren.

Blumenstadt Erfurt erneut Meister

Ohrdruf (m). In der Goldberghalle in Ohrdruf fand die Endrunde der Westthüringenmeister-

schaft der Freizeitfußballer statt. Qualifiziert hatten sich die Möhrenkönige aus Heiligenstadt, Blumenstadt Erfurt (Titelverteidiger), Dresdner Bank Erfurt, Multicar Waltershausen, Team Langlotz Wutha-Farnroda und die SG Müllana Mühlhausen. Am Ende der fünfzehn spannenden Spiele entschied das Torverhältnis über den Titel. Mit jeweils zehn Punkten lagen Blumenstadt Erfurt als neuer Titelträger Westthüringens und die SG Müllana Mühlhausen vorn. Knapp geschlagen die Möhrenkönige aus Heiligenstadt, die als 3. auf neun Punkte kamen. Bester Torschütze des Turniers war Stefan Notter (Blumenstadt Erfurt) mit 8 Toren. André Carius konnte sich sechs Mal in die Torschützenliste eintragen.

Endstand: 1. Blumenstadt Erfurt 15:8 Tore/10 Punkte, 2. Müllana Mühlhausen 13:11/10, 3. Möhrenkönige Heiligenstadt 9, 4. Multicar Waltershausen 5, 5. Dresdner Bank Erfurt 4, 6. Team Langlotz 4.

Die Geraer Freizeitkicker BM-Meister Ü35

Gera (rw). In Gera fanden die Ostthüringer Hallen-Bezirksmeisterschaften der Alten Herren Ü35 mit den sechs Kreismeistern statt.

Im Auftaktspiel siegten die Geraer Freizeitkicker 94 gegen Blau-Weiß Zechau-Kriebitzsch mit 3:1, legten da schon den Grundstein für den Turniersieg. Weiter siegte Gera mit 5:3 gegen den Uhlstädter SV. Knapp gewannen die Freizeitkicker mit 4:3 gegen Motor Zeulenroda und auch gegen Jena-Lobeda mit 3:2. Die einzige Niederlage musste Gera gegen Pößneck mit 0:3 hinnehmen. Damit qualifizierten sich die Geraer Freizeitkicker 94 und Blau-Weiß Zechau-Kriebitzsch für die Endrunde der Landesmeisterschaft.

Endstand: 1. Freizeitkicker 94 Gera 15:12 Tore/12 Punkte, 2. Blau-Weiß Zechau-Kriebitzsch 13:9/8, 3. VfB 09 Pößneck 8:11/8, 4. FC Motor Zeulenroda 7:14/7, 5. Uhlstädter SV 4:15/7, 6. SSV Jena-Lobeda 11:18/0.

Trotz Ausrutscher zum Turniersieg

Jena (rw). Der Ostthüringer Fußball-Bezirk veranstaltete in Jena-Lobeda seine Hallenmeisterschaften der Alten Herren Ü45 mit sechs Mannschaften.

Recht souverän beherrschte dabei der FC Thüringen Weida die Konkurrenz, leistete sich aber im letzten Spiel gegen Schleiz einen Ausrutscher mit einer 2:3-Niederlage. Münchenbernsdorf konnte sich nach der Auftaktniederlage gegen Thüringen Weida steigern und kam durch drei Siege und ein Unentschieden auf den zweiten Platz. Gera-Pforten nutzte auch im letzten Spiel der 2:1-Sieg gegen den Uhlstädter SV nichts, um noch an Münchenbernsdorf vorbeizu-

kommen. OTFB-Meister wurde Weida und Vizemeister Münchenbernsdorf. Beide waren in Bad Blankenburg bei den TFV-Meisterschaften dabei.

Als bester Spieler des Turniers wurde Günter Schneider von Münchenbernsdorf ausgezeichnet, der es auch auf sechs Tore brachte. Sechs Treffer erzielte auch Ulrich Tambor vom neuen Meister Weida. Erfolgreichster Torschütze war aber mit 7 Toren Joachim Rückruh aus Uhlstädt. Als bester Torwart wurde Rüdiger Lebelt (Lobeda) gewählt.

Ergebnisse: Münchenbernsdorf - Weida 1:4, - Schleiz 4:2, - Gera-Pforten 1:0, - Uhlstädter SV 0:0, - Lobeda 6:1; Uhlstädter SV - Lobeda 6:0, - Weida 1:5, - Schleiz 3:1, - Gera-Pforten 1:2; Weida - Lobeda 3:0, - Gera-Pforten 2:0, - Schleiz 2:3; Gera-Pforten - Schleiz 3:1, - Lobeda 2:1; Schleiz - Lobeda 1:2.

Endstand: 1. FC Thüringen Weida 16:5 Tore/12 Punkte, 2. SV 1924 Münchenbernsdorf 12:7/10, 3. SV 1876 Gera-Pforten 7:6/9, 4. Uhlstädter SV 11:8/7, 5. FSV Schleiz 8:14/3, 6. SSV Jena-Lobeda 4:18/3.

FC Thüringen Weida BM-Meister der Alten Herren Ü50

Meuselwitz (rw). Die Ostthüringer Hallenmeisterschaften der Alten Herren Ü50 wurde in der Meuselwitzer Schnaudertalhalle ausgetragen. Vertreter aus fünf Fußballkreisen nahmen daran teil.

In dem fairen, auf gutem Niveau stehenden Turnier sicherte sich souverän und ungeschlagen der FC Thüringen Weida den Hallentitel Ostthüringens. Die Weidaer hatten nicht nur die homogenste Mannschaft, sondern auch in Ulrich Tambor einen Torjäger, der maßgeblich zum Meisterschaftsgewinn beitrug. Weida als neuer Meister bot dabei Pfannenschmidt, Schegner, Tambor, Sippel, Reichenbach, Behrens, Penzold, Exner, Hübner, Fritzsche und Geithner auf.

Vizemeister FSV Falka konnte sich im Turnierverlauf beträchtlich steigern und wurde so verdient Zweiter vor Motor Altenburg, das mit Ex-Liga-Spieler Sigggi Krug den ältesten Aktiven (67) stellte. Manfred Lindenberg und Claus Kühns vom Breitensportausschuss des OTFB resümierten über eine gelungene Veranstaltung, die besonders fair, aber auch attraktiv in den Spielen war.

Als bester Spieler wurde Dieter Schirrmeister (Falka) und als bester Torwart Frank Fache (Altenburg) geehrt. Erfolgreichster Torschütze mit 7 Treffern war Ulrich Tambor aus Weida. Weida und Falka vertraten den OTFB bei den Thüringer Landesmeisterschaften.

Endstand: 1. FC Thüringen Weida 18:6 Tore/12 Punkte, 2. FSV Falka 12:8/9, 3. Motor Altenburg 4:4/6, 4. SSV Lobeda 5:12/3, 5. SV PostGera 6:15/0.

Die drei Thüringer Fußballbezirke kürten ihre Meister 2002 im Hallenfußball

Dr. Mayr III Jena siegte bei den Freizeiteams

Bad Blankenburg (rw). In Bad Blankenburg veranstaltete der Fußballbezirk Ostthüringen seine Bestenmittlung für Freizeitmansschaften, wozu sechs Mannschaften aus den Fußballkreisen angereist waren.

Im Turnierverlauf kam es zu folgenden Ergebnissen: Wema Kicker Gera - TuS Schmölln 2:1, - Turner Bad Blankenburg 2:3, - SG Görkwitz 63 7:2, - Die Löwen Zeulenroda 2:0, - Dr. Mayr III Jena 1:5; Turner Bad Blankenburg - SG Görkwitz 3:0, - Dr. Mayr III Jena 1:2, - TuS Schmölln 2:2, - Die Löwen Zeulenroda 2:2; Die Löwen Zeulenroda - SG Görkwitz 4:1, - TuS Schmölln 3:5; TuS Schmölln - Dr. Mayr III Jena 1:3, - SG Görkwitz 5:2; SG Görkwitz - Dr. Mayr III Jena 0:9.

Ungeschlagen und mit einem ausgezeichneten Torverhältnis wurden die Jenaer Ostthüringer Hallenmeister der Freizeitmansschaften, Vize wurden die Wema-Kicker aus Gera. Auf den 3. Platz kamen die einheimischen „Turner“.

Endstand: 1. Dr. Mayr III Jena 21:3 Tore/15 Punkte, 2. Wema Kicker Gera 14:11/9, 3. Turner Bad Blankenburg 12:9/8, 4. TuS Schmölln 15:13/7, 5. Die Löwen Zeulenroda 9:12/4, 6. SG Görkwitz 63 5:28/0.

Als bester Spieler wurde Tim Huftier (Jena) geehrt, bester Torwart war der Geraer Jens Präger. Erfolgreichster Torschütze wurde der Jenaer Carsten Rost (11 Tore), gefolgt von Mirko Müller aus Schmölln, der 10 Tore erzielte.

EK Veilsdorf ohne Punktverlust

Hildburghausen (uh). Verdienter Sieger der Hallenmeisterschaften des Fußballbezirkes Südthüringen der Alten Herren Ü35 wurde in Hildburghausen der SV EK Veilsdorf. Mit Veilsdorf gewann das beste Team diese Finalrunde. Die Mannschaft um Torwartroutinier H. Mitzenheim blieb in diesem Turnier ungeschlagen, und musste nur beim torlosen Remis gegen Dietzhausen Punkte abgeben.

Auch die Mannschaft aus Dietzhausen blieb in der Endabrechnung ungeschlagen und konnte so den im Vorjahr bereits errungenen Vizemeistertitel erfolgreich verteidigen. Das Team aus dem Fußballkreis Werra/Rennsteig kam zu zwei Siegen und gegen die Hildburghäuser Fußballvertreter aus Veilsdorf (0:0) und Hildburghausen (2:2) zu Punkteteilungen.

Ergebnisse: Bad Salzung - Hildburghausen 1:3, Schweina - Veilsdorf 0:3, Dietzhausen - Bad Salzung 3:1, Veilsdorf - Hildburghausen 5:1, Schweina - Dietzhausen 2:3, Veilsdorf - Bad Salzung 4:1, Hildburghausen - Dietzhausen 2:2, Bad Salzung - Schweina 1:5, Dietzhausen -

Veilsdorf 0:0, Hildburghausen - Schweina 3:4. **Endstand:** 1. Veilsdorf 12: 2 Tore/10 Punkte, 2. Dietzhausen 8:5/8, 3. Schweina 11:10/6, 4. Hildburghausen 9:12/4, 5. Bad Salzung 4:15/0.

Bester Torschütze war Falk Hausdörfer (Schweina) mit 6 Treffern, bester Torwart Christian Gruschka (Dietzhausen) und bester Spieler: Thomas Langguth (Veilsdorf).

Außenseiter holte Titel der AK Ü45

Schwallungen (mts). Der FSV 1861 Kaltensundheim hat überraschend in Schwallungen die Südthüringer Meisterschaft der Alten Herren Ü45 gewonnen. Die Männer aus der Vorderrhön galten im Kreis der Finalisten mit TSV Zella-Mehlis, Germania Ilmenau, Wacker 04 Bad Salzung und Grün-Weiß Waldau eigentlich nur als Außenseiter, sie überzeugten aber mit spielerischer Stärke und gaben auch kämpferisch alles. Der TSV Zella-Mehlis wurde gleich zum Auftakt mit 3:1 besiegt. Nach einem klaren 3:1 über Bad Salzung hieß es gegen Waldau 2:2 und Ilmenau 3:3. Gegen Waldau nutzte der FSV eine Phase, da der Gegner mit dem Referee haderte, zum vorentscheidenden 2:1. Die Partie gegen die Ilmenauer wurde dann turnierentscheidend. Kaltensundheim genügte ein Punkt für den Titelgewinn, schaffte das mit einem 3:3 und holte sich damit den Gesamtsieg dieses Finalturniers.

Ilmenau verpasste mit dem 3:3 den Sprung auf Platz zwei, der gemeinsam mit Kaltensundheim zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft berechnete. Den sicherte sich Zella-Mehlis durch ein 2:1 über Bad Salzung im Schlusspiel.

Ergebnisse: FSV Kaltensundheim - Zella-Mehlis 3:1, - Bad Salzung 3:1, - Waldau 2:2, - Ilmenau 3:3; TSV Zella-Mehlis - Waldau 2:2, - Ilmenau 3:2, - Bad Salzung 2:1; Grün-Weiß Waldau - Ilmenau 1:1, - Bad Salzung 4:1; Germania Ilmenau - Bad Salzung 4:0.

Endstand: 1. Kaltensundheim 11:8 Tore/8 Punkte, 2. TSV Zella-Mehlis 8:8/7, 3. Waldau 9:6/6, 4. Ilmenau 9:7/5, 5. Bad Salzung 3:13/0.

Bester Spieler wurde Bernd Leder (Zella-Mehlis), bester Torhüter Dieter Domhardt (Waldau).

Sonneberger Triumph

Ilmenau (osc). Neuer Südthüringer Meister der Alten Herren Ü50 wurde in der Ilmenauer Imsporthalle der 1. Sonneberger SC 04. Von den sechs Kreismeistern des Südthüringer Fußballbezirkes hatte lediglich Wacker 04 Bad Salzung eine Absage erteilt, so dass dieses Turnier mit fünf Mannschaften über die Bühne ging. Die fairen Spiele zeigten dabei, dass jede Mannschaft in der Lage war, jede zu schlagen. Mit den Sonnebergern setzte sich aber am Ende die ausge-

glichenste Mannschaft des Turniers verdient durch. Sie profitierten dabei von dem schwachen Beginn des vorjährigen Thüringer Landesmeisters Germania Ilmenau, gegen den mit 2:1 gewonnen wurde, und der 2:3-Niederlage der Reurieth, die sie im abschließenden Spiel gegen Ilmenau hinnehmen mussten.

Ergebnisse: Sonneberg - Ilmenau 2:1, - Reurieth 2:3, - Suhl 4:1, - Helba 3:1; SV 1919 Reurieth - Suhl 1:1, - Helba 3:1, Ilmenau 2:3; Germania Ilmenau - Helba 0:1, - Suhl 2:1; 1. Sühler SV 06 - SG Helba 2:1.

Endstand: 1. Sonneberger SC 11:6 Tore/9 Punkte, 2. Reurieth 9:7/7, 3. Ilmenau 6:6/6, 4. Suhl 5:8/4, 5. Helba 4:8/3.

Bester Spieler wurde Rolf Luther (Reurieth), bester Torwart Walter Gross (Helba) und bester Torschütze mit sechs Treffern Heinz Roos (Sonneberg).

Erst letztes Spiel entschied

Barchfeld (osch). Die Bestenmittlung für Freizeitmansschaften im Südthüringer Fußballbezirk fand in der Sporthalle Barchfeld statt. Schon nach dem ersten Drittel des Turniers war abzusehen, dass Bad Salzung mit dem Titel nichts zu tun haben wird. Zwei Niederlagen gegen Sonneberg und Meiningen sorgten dafür. Sachsendorf machte es da mit zwei Siegen viel besser, und hätte beruhigt in die nächsten Spiele gehen können. Doch Sachsendorf gewann keines seiner drei folgenden Spiele und blieb auf sechs Punkten sitzen. Meiningen konnte noch vier Punkte einfahren und kam am Ende auf sieben Zähler. Langewiesen setzte sich nun durch zwei Siege gegen Sonneberg und Sachsendorf an die Spitze. Bei neun Punkten sollte es bis zum Schluss bleiben. Die reichten dann zum Titel. Bad Salzung holte sich noch ein Remis gegen Zella-Mehlis und Siege gegen Langewiesen und Sachsendorf, somit insgesamt sieben Punkte. Das letzte Spiel des Turniers zwischen Zella-Mehlis und Meiningen entschied nun, da beide Teams noch Meister werden konnten. Das 2:2 nutzte am Ende nur Zella-Mehlis (mit acht Punkten Vizemeister), Meiningen blieb Platz 4.

Ergebnisse: Sachsendorf - Zella-Mehlis 3:0, Langewiesen - Meiningen 2:0, Bad Salzung - Sonneberg 1:2, Zella-Mehlis - Langewiesen 1:0, Sonneberg - Sachsendorf 0:2, Meiningen - Bad Salzung 4:0, Sachsendorf - Langewiesen 0:2, Zella-Mehlis - Bad Salzung 5:5, Sonneberg - Meiningen 5:0, Langewiesen - Bad Salzung 2:4, Sachsendorf - Meiningen 2:3, Zella-Mehlis - Sonneberg 4:1, Bad Salzung - Sachsendorf 4:0, Sonneberg - Langewiesen 1:4, Meiningen - Zella-Mehlis 2:2.

Endstand: 1. Langewiesen 10:6 Tore/9 Punkte, 2. Zella-Mehlis 12:11/8, 3. Bad Salzung 14:13/7, 4. Meiningen 9:11/7, 5. Sonneberg 9:11/6, 6. Sachsendorf 7:9/6.

Bester Torschütze wurde mit 7 Treffern Mike Hiemann (Bad Salzung).

Zwei Fußballkreise bilden gemeinsame Spiel-Union

Meiningen und Werra-Rennsteig im Nachwuchs gemeinsam

Um in Anbetracht und auf Grundlage der in den nächsten Jahren „durchschlagenden“ geburtenschwachen Jahrgänge einen anspruchsvollen Spielbetrieb im gesamten Nachwuchsbereich aufrechtzuerhalten, beschlossen die Kreisfußballausschüsse Werra/Rennsteig und Meiningen die Bildung einer gemeinsamen Spiel-Union.

Dieser Beschluss ist getragen von einem überzeugenden Votum aller beteiligten Vereine. Ab dem Spieljahr 2002/03 wird dieser Beschluss wirksam. Auf zwei getrennten Vollversammlungen erläuterten beide Vorsitzenden der KFA, Hans Hörlein und Rolf Christian, sowie die Nachwuchsleiter die Vereinbarung, die dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen und technischen Richtlinien. Als Vorsitzender der Spiel-Union wurde der Schmalkalder Gerd Böhm berufen, da der W/R Kreis die Majorität der spielenden Mannschaften besitzt. Einmütigkeit bestand auch in der Besetzung der jeweiligen Staffelleiter.

„Die Zusammenlegung im Nachwuchsspielbetrieb ist ein Erfordernis, um unseren Kindern und Jugendlichen das Fußballspielen auf einer angemessenen Ebene zu sichern. Der dörfliche Charakter des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, gemessen an der Einwohnerzahl der Orte, zwingt uns dazu“, so Rolf Christian für seinen Kreis argumentierend. Die Gründe für den W/R Kreis sind erfreulicherer Natur. „Viele

Nachwuchsmannschaften spielen auf Bezirks- und Landesebene, deshalb ist die Basis etwas 'schmal' geworden“, erläuterte Hans Hörlein. Sollten Reibungspunkte entstehen, die nicht die Sportgerichtsbarkeit tangieren, müssen beide KFA-Vorsitzenden einen Standpunkt finden. Inbegriffen ist ihr gemeinsames Weisungs- und Kontrollrecht.

Nach einer Vorabfrage wollen insgesamt 110 Mannschaften aller Altersklassen in den Spielbetrieb einsteigen. „Unser Anliegen kann nur funktionieren, wenn sich alle Vereine der notwendigen Disziplin in puncto Mannschaftsmeldung, Spielerlisten und Ergebnismeldung unterziehen“, so Gerd Böhm.

Ein weiteres heikles Thema sind kurzfristige Anträge auf Spielverlegungen. Nur wenn der Spielpartner sein Einverständnis gibt, wird diesem stattgegeben. Viele Detailfragen standen im Raum. Auf den Staffeltagungen können wichtige Einzelheiten noch besprochen werden. „Ein eigenes Ansetzungsheft für den Nachwuchsbereich wird der Leitfaden sein, es mit Leben, sprich mit einem geordneten Spielbetrieb zu erfüllen, ist das Ziel“, brachte Gerd Böhm es auf einen Nenner. Das Bestehen unserer gemeinsamen Spiel-Union soll nicht nur kurzfristigen Charakter tragen. Mit Zustimmung des BFA Südthüringen und des Thüringer Fußball-Verbandes könnte es ein Pilotprojekt für andere interessierte Fußballkreise sein.

Karl-Heinz Gläser



Neues aus den Fußballkreisen

Eine Fußballgala auf dem Greizer Tempelwald mit Old-Team Jena

Greiz (Peter Reichardt). Wer kennt sie nicht aus großen Fußballzeiten der DDR, die Herren Harald Irmischer, Konny Weise, Wolfgang Blochwitz, Eberhard Vogel, Lothar Kurbjuweit, Uli Göhr, Jürgen Raab, Rüdiger Schnuphase und viele andere ehemalige Nationalspieler?

Hatten doch viele den Wunsch, einmal mit ihnen auf dem Fußballrasen zu stehen und gegeneinander zu spielen. Für die Alten Herren der Spielgemeinschaft 1. FC/Chemie Greiz kann dieser Wunsch in Erfüllung gehen.

Mit Horst Huß, Site Manager des Greizer Chemiebetriebes von Akzo Nobel Akros Chemicals GmbH & Co. KG, und Dieter Lippold, Vorsitzender des Ostthüringer Fußball-Bezirk, und Geschäftsführer des Greizer Sporthauses Konny Weise, scheidet demnächst zwei fußballbegeisterte Sportler aus dem aktiven Fußballgeschehen aus, denen die Ehre eines solchen Spieles als Dank für ihr unermüdliches Engagement für den Greizer Fußball zukommen soll.

Doch nicht nur das! Die Spieler des Old-Teams des FC Carl Zeiss Jena binden an dieses Spiel auch ein soziales Engagement. Sie stellen den wirtschaftlichen Erfolg dieser Veranstaltung, sie wird am 29. Mai 2002 auf dem Greizer Tempelwald über die Bühne gehen, dem Nachwuchs des 1. Fußballclubs Greiz e.V. für den laufenden Spielbetrieb bzw. für eine einheitliche Ausstattung der Mannschaften zur Verfügung.

Ein soziales Engagement, das der Zielstellung „Kinder in die Sportvereine“ entspricht und damit auch der weiteren Ausgestaltung des sozialen Umfeldes der Kinder und Jugendlichen der Stadt Greiz dient.

Deshalb auch wird neben diesem Hauptereignis ein entsprechendes Rahmenprogramm diesen Fußballnachmittag begleiten, worüber noch zu berichten sein wird.

Eins steht jetzt schon fest: Gewinne der unterschiedlichsten Art warten auf ihre Gewinner. So unter anderem ein Reisegutschein des Greizer Reisebüros Zölle.

Insgesamt also eine gute Sache sowohl für die Greizer Jugend als auch für die vielen begeisterten Greizer Fußballfans, die sicher viel Spaß mit den Kämpfen von einst auf dem Greizer Tempelwald erleben werden. Noch dazu, da das Old-Team aus Jena auch nach dem Spiel noch für Gespräche zur Verfügung steht. Merken wir uns also den 29. Mai 2002 als besonderes Fußballereignis in Greiz im Terminkalender schon einmal vor.



Eine Osterüberraschung. Außer der Betreuung von sieben Kindergärten durch den Thüringenligisten VfB 09 in der Stadt Pößneck gab es für die bereits im Punktspielbetrieb stehenden jüngsten Fußballer am letzten Trainingstag vor Ostern auf dem Sportplatz Griebse eine kleine Osterüberraschung. Die trotz Osterferien 19 anwesenden F-Junioren suchten ihre Osternester und stellten sich anschließend dem Fotografen.

FM-Bild: H. Peterlein

Eine Spielgemeinschaft macht Boden gut

SG Unterwellenborn/Kaulsdorf einziger Landesligavertreter des FK Saalfeld-Rudolstadt

Über viele Jahre dominierten nach der Wende der FC Einheit

Rudolstadt und der VfL 06 Saalfeld im KFA Saalfeld-Rudolstadt das Niveau des Nachwuchsfußballs.

In diese Phalanx ist seit mindestens einem Jahr nun die Spielgemeinschaft Unterwellenborn/Kaulsdorf eingedrungen. Spätestens zu dem Zeitpunkt, da die B-Junioren den Aufstieg in die Landesliga schafften. Damit ist das Team die einzige Mannschaft aus der Region in der höchsten Nachwuchsspielklasse des Freistaates. Und die Jungen der Übungsleiter Uwe Mohring und Michael Tokarski sind im Oberhaus dieser Altersklasse keineswegs nur ein Punktlieferant.

Das Ziel, die Klasse zu halten, scheint sehr realistisch. Doch es ist nicht nur das Aushängeschild der Spielgemeinschaft, das für eine gute Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen steht. Alle Mannschaften sind stabil besetzt und werden, bis auf die E- und F-Junioren, von jeweils zwei Trainern betreut. Die legen viel Wert auf die technische Ausbildung ihrer Schützlinge. Und dies bei sehr guten Bedingungen, wie Jugendleiter Ralf Schröter ausdrücklich betont. Man verfügt über zwei Plätze, Flutlicht und künftig auch eine Zweifelder-Halle.

Den Schritt, über die Grenzen der kleinen Gemeinde Unterwellenborn, schon zu DDR-Zeiten ein Zentrum der Stahlerzeugung, hinaus zu blicken, taten die Verantwortlichen des SV Stahl vor drei Jahren. Der war ganz einfach der Tatsache geschuldet, dass der Geburtenknick mit Macht wirksam wurde und den Bestand einzel-

Die Vereine und ihr Nachwuchs

ner Mannschaften gefährdete. In Kaulsdorf fand man offene Ohren, zumal die Vereinsspitze hier dieselben Probleme hatte. „Die Zusammenarbeit klappt ausgezeichnet“, schätzt der Nachwuchs-kordinator ein. Ralf Schröter hat sicher großen Anteil an der positiven Entwicklung der letzten Jahre. Er übernahm das wichtige Amt von Adolf Schwenk, einem der ganz verdienstvollen Funktionäre des Vereins, der über viele Jahrzehnte im Nachwuchs als Übungsleiter und verantwortlicher Leiter tätig war, nun aber die Funktion aus gesundheitlichen Gründen in jüngere Hände gab. Schwenk habe, betont Schröter, viel Anteil am jetzigen Stand der B-Junioren. Denn den meisten Spielern aus der Landesliga habe er in den F- und E-Junioren die ersten Fußballschritte beigebracht.

Nun sind auf vielen Trainerstellen jüngere Leute nachgedrückt. Im Einzelnen sind dies Michael Tokarski/Ralf Schröter (A-Junioren), Erik Zechel/Mike Hoppe (C-Junioren), Jens Gabel/Maik Göllnitz (D-Junioren), Ralf Bauer (E-Junioren) und Ralf Schröter (F-Junioren). Die C-Junioren (Bezirksliga), D-Junioren (Bezirksklasse) und E-Junioren (Bezirksklasse) sind neben den B-Junioren bereits überregional vertreten. Dies haben auch die A-Junioren vor, denn sie stehen in der Kreisliga auf dem 1. Platz und sollten den Aufstieg in die Landesklasse durchaus „packen“.

Ein wichtige Stärke für die Erfolge der mehr als 100 Jungen ist die gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Die unterstützen die Teams bei Fahrten und stecken auch noch manchen Euro zu, wenn in den Ferien Freizeiten anstehen. Denn die fin-

den seit einigen Jahren regelmäßig statt. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Reisen zu internationalen Turnieren wie das der B-

Junioren nach Kroatien oder das der C-Junioren in diesem Jahr nach Holland. Mittlerweile gibt es auch einen Austausch mit Vereinen aus Luxemburg. Das hängt mit dem Hauptsponsor, dem Stahlwerk Thüringen, zusammen. Vor allem Helmut Günsch, Personalchef des Unternehmens und 2. Vorsitzender des Vereins, tut sehr viel, um eine hohe Qualität der Nachwuchsarbeit zu sichern.

Mittlerweile denkt man in Unterwellenborn über eine Ausweitung der Spielgemeinschaft nach. Wahrscheinlich im Sommer soll dann noch der TSV Zollhaus, selbst eine Gemeinschaft mit sehr guter Nachwuchsarbeit, hinzu kommen. Eine Maßnahme, die natürlich auch ihre Schattenseiten hat, denn dadurch „verschwinden“ mit großer Sicherheit weitere Mannschaften und der Spielverkehr erfährt Einschränkungen.

Ralf Schröter, beruflich als Schlosser in der Wasserwirtschaft tätig, weiß aber auch, dass die Talente wie Heiko Perthun, Ken Langehammer, Rene Baltauf (alle A-Junioren), Denis Eichhorn, Danny Müller, Kay Röppischer (B-Junioren) oder die noch recht jungen Julian Gabel und Florian Erdmann (D-Junioren) Perspektiven „vor der eigenen Haustür“ brauchen, um hier zu bleiben. Deshalb drückt er der 1. Männermannschaft die Daumen. Der früher als Stahl Maxhütte bekannte und viele Jahre auch in der DDR-Liga beheimatete Verein besitzt zurzeit sehr gute Aussichten, ebenso wie Nachbar Zollhaus, in die Bezirksliga aufzusteigen. Damit könnte die ohnehin schon vorbildliche Nachwuchsförderung einen weiteren Schub erhalten.

Hartmut Gerlach



Das derzeitige „Glanzstück“ der SG Unterwellenborn/Kaulsdorf: die B-Juniorenmannschaft mit ihren Trainern und Betreuern.

Fühlt sich nicht wie „80“

Gerhard Dettmann – ein Wegbereiter des Fußballsports

Er hatte sich schon sehr früh dem geliebten Fußballsport verschrieben, Gerhard Dettmann aus Eisenach, der am 5. Mai 2002 seinen 80. Geburtstag feiert. Seine spielerische Laufbahn begann er 1932 im Schüler- und Jugendbereich von Wacker Nordhausen. Nach seiner Jugendzeit kickte er von 1938 bis 1947 in der Männermannschaft von Hannovera Niedersachswerfen, welche später zur Betriebssportgemeinschaft umfunktioniert wurde.

1948 wechselte er zur Sportgemeinschaft Pustleben, dem heutigen Wipperfors. Berufliche Gründe zwangen ihn 1952 zum Wechsel in den Sportkreis Eisenach. Als Spieler bei den damaligen Eisenacher Fußballvereinen Einheit, Dynamo und Motor Mitte Eisenach war er stets ein Aktivposten und in der Einsatzbereitschaft für viele Mitspieler ein Vorbild. Mit diesen Vereinen erreichte er Kreismeisterschaften und den Aufstieg in die damalige Bezirksklasse.

Aber nicht nur die spielerische Laufbahn war ihm ans Herz gewachsen, sondern auch das Ehrenamt für Funktionen in Vereinen bestimmte sein Leben. 1954 übernahm er die Aufgabe eines Sektionsleiters bei dem damaligen Verein Einheit Eisenach, dem er viele Jahre treu verbunden blieb. Seine reichen Erfahrungen und pädagogischen Fähigkeiten setzte er auch als Trainer und Übungsleiter für den Nachwuchs- und Männerbereich ein.

Nach der politischen Wende wurde er zum stellvertretenden Vereinsvorsitzenden der SG Einheit Eisenach gewählt. Diese Wahlfunktion führt er bis zum heutigen Tage trotz seines fortgeschrittenen Alters mit Bravour aus.

Seit 1971 ist er ohne Unterbrechung gewähltes Mitglied des Kreisfußballausschusses und ist Verantwortlicher für den Freizeit- und Breitensport. Mit seiner Hilfe wurde ein regelmäßiger Spielbetrieb im Freizeit- und Altherren-Sport in Turnierform auf dem Sportfeld und im Hallenbereich aufgebaut und in den letzten Jahren auf ein hohes Niveau gestellt.

Im Kreisfußballausschuss ist er ein wertvolles Mitglied, wenn es um die durchzusetzenden Aufgaben und Beschlüsse dieses Gremiums geht. Eine gute Verbindung zu allen Vereinen zeichnet ihn aus. Ständiges Unterwegssein für den Fußballsport gehört zu seinem Lebensinteresse. Nicht zu vergessen das Verständnis seiner Frau



für die Interessen unserer Sportart.

Dieser Enthusiasmus füllt seinen Lebensabend aus, er hält sich damit fit und fühlt sich, seiner Aussage nach, nicht im Kreise der 80er.

Viele Auszeichnungen im Sport begleiten sein Leben. Für die vielen Jahre seiner aufopferungsvollen Tätigkeit wurde er in der damaligen DDR mit allen Ehrennadeln des DTSB und DFV ausgezeichnet. 1995 erhielt er die „Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes“ in Gold.

1996 wurde er zum Kreisehrenamtsbeauftragten berufen und wacht darüber, dass die Sportfreunde Ehrung erfahren, die ihre ganze Kraft unserem geliebten Fußballsport widmen.

Der Kreisfußballausschuss Fußball Eisenach und die gesamte Fußballschar freuen sich darüber, dass es Gerhard Dettmann gibt. Wir möchten uns auf diesem Wege für seine bisher aufopferungsvoll geleistete Arbeit bedanken. Viele Jahre möge er uns noch zur Seite stehen, bei bester Gesundheit, dass wir die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam lösen können.

Walter Klee, Vors. des KFA Eisenach

In Südthüringen ermittelten Frauen Hallenmeister

Hildburghausen (uh). Im Südthüringer Fußballbezirk ermittelten auch die Frauen einen Meister 2002 im Hallenfußball. Das Turnier wurde in Hildburghausen ausgetragen und dabei SSI Brotterode Titelträger. Das Team aus dem Fußballkreis Werra-Rennsteig blieb dabei ungeschlagen und verwies in der Endabrechnung die beiden Frauenteams aus dem Kreis Bad Salzungen, Silvester Bad Salzungen und SV Kali Unterbreizbach, auf die weiteren Medaillenplätze.

Die Mannschaft aus Brotterode hatte mit Stephanie Oelze die überragende Spielerin des Turniers in ihren Reihen. Sie war maßgebend für das erfolgreiche Abschneiden der Mannschaft vom Inselsberg verantwortlich. Mit ihren sieben Treffern in diesem Turnier (sie konnte auch den Pokal für die beste Torschützin in Empfang nehmen) sicherte sie im Schlusspiel gegen Rohr mit dem 3:2 in der allerletzten Spielminute den Gesamtsieg.

Wie schon in der Kreismeisterschaftsendrunde im Fußballkreis Bad Salzungen konnte sich Silvester Bad Salzungen vor der Mannschaft aus Unterbreizbach behaupten. Den direkten Vergleich gewannen diesmal die Silvesterdamen durch ein frühes Tor mit dem knappsten aller möglichen Resultate. Gleich im Eröffnungsspiel mussten sie sich aber der Mannschaft aus Brotterode geschlagen geben. Diese Punkte fehlten in der Schlussabrechnung, so dass nur Platz 2 blieb.

Auch die Mannschaft aus Unterbreizbach zeigte gute spielerische Leistungen. Sie konnte mit dem 2:2 gegen Brotterode dem neuen Titelträger als einzige Mannschaft Punkte wegnehmen. Insgesamt trat Unterbreizbach recht geschlossen auf und kam auf Platz 3.

Ergebnisse: Bad Salzungen - Brotterode 0:3, Rohr - Unterbreizbach 1:3, Westhausen - Bad Salzungen 1:4, Unterbreizbach - Brotterode 2:2, Rohr - Westhausen 3:1, Unterbreizbach - Bad Salzungen 0:1, Brotterode - Westhausen 1:0, Bad Salzungen - Rohr 3:0, Westhausen - Unterbreizbach 1:3, Brotterode - Rohr 3:2.

Endstand: 1. SSI Brotterode 9:4 Tore/10 Punkte, 2. Silvester Bad Salzungen 8:4/9, 3. SV Kali Unterbreizbach 8:5/7, 4. Eintracht Rohr 7:10/3, 5. SV 08 Westhausen 3:11/0.

Geraer Dynamos engagieren sich für den Nachwuchs

Der 4. BAMBINI-Cup war ein tolles Fußballerlebnis für Jung und Alt

Gera (mm). Trotz der Mini-Beteiligung von vier Mannschaften, der VfL Saalfeld hatte noch am Vorabend abgesagt, war der 4. BAMBINI-Cup des Geraer Kinder- und Jugendfußballclubs Dynamos um die Pokale von TV-Gareis und Foto-Döll erneut ein Erfolg.

In der Ostvorstädtischen Turnhalle stand nach zwölf Spielen Eurotrink Kickers PCL Gera ungeschlagen mit 14:0 Toren und 14 Punkten ganz oben auf dem Siegerpodest. Dahinter kam der VfB Pöbneck ein, der nur von den Geraer Dynamos bezwungen wurde, die Dritter wurden. Mo-

tor Zeulenroda wurde Vierter.

Das Turnier ist insofern etwas Besonderes, weil hier ausschließlich Kinder des jüngeren Jahrganges der F-Junioren spielen. Keiner durfte vor dem 1.1.1994 geboren sein. Mit Björn Pelikan hatten die Dynamos den jüngsten Turnierspieler in ihren Reihen, geboren am 24.8.1991. Der gerade erst sechs Jahre alt gewordene Kai Eisenbeiß stand dem im Alter nicht viel nach und wurde später als „Größtes Kämpferherz“ des Turniers geehrt. Als „Bester Torwart“ wurde Stefan Kopezal gewählt und als „Bester Torschütze“ erwies sich Oliver

Böttger (10 Treffer/beide Eurotrink Gera). „Bester Techniker“ war Dylan Merten (VfB Pöbneck). Weitere vier Spieler wurden vom Veranstalter für gute Leistungen ausgezeichnet: Sebastian Heinze (Zeulenroda), Martin Güzelywuz (Eurotrink), Max Frövel (Pöbneck) und Erik Schimmel (Geraer Dynamos).

Endstand: 1. Eurotrink Gera 14:0 Tore/14 Punkte, 2. VfB 09 Pöbneck 7:1/9, 3. Geraer Dynamos 1:3/5, 4. Motor Zeulenroda 1:19/4.

Ein Vierteljahr lang TFV-Passstelle für Publikumsverkehr geschlossen



Amtliches

Auch in diesem Jahr ist die Passstelle des TFV auf Grund des sehr hohen Arbeitsanfalls im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 30. September für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir bitten deshalb, von Besuchen Abstand zu nehmen.

Anträge auf Spielberechtigung müssen auf dem Postweg eingereicht werden. In Ausnahmefällen können sie im Sekretariat der Geschäftsstelle des TFV abgegeben werden. In der Reihenfolge des Posteingangs werden die Vorgänge abgearbeitet.

Zusätzlich ist die Passstelle in der o. g. Schließzeit nur eingeschränkt telefonisch erreichbar, und zwar

Montag - Donnerstag von 14.00 - 16.00 Uhr und Freitag von 13.00 - 14.00 Uhr.

Weitere Anfragen sind in diesem Zeitraum per Fax (0361/3476724) oder per E-Mail (TFV-Erfurt@t-online.de) möglich.

Hinweise für die Beantragung von Spielberechtigungen

Eine schnelle Bearbeitung ist nur möglich, wenn die Antragsunterlagen komplett eingereicht wurden. Falls Anträge vorgelegt werden, die unvollständig sind, so werden diese zwecks Vervollständigung an die betreffenden Vereine zurückgeschickt.

Wichtig: In den Vereinen sollte geklärt sein, wer für die Herausgabe von Spielerpässen und die Einreichung der Vereinswechselunterlagen zuständig ist. Es empfiehlt sich, dieses in einer Hand zu belassen.

Auf den Briefumschlägen ist unbedingt der Absender zu vermerken.

Einreichung per Fax

Übermittlungen von Passunterlagen mittels Fax werden nicht bearbeitet. Es werden in jedem Fall nur im Original eingereichte Unterlagen anerkannt und bearbeitet.

Was gehört alles zu den vollständigen Antragsunterlagen?

- Antrag auf Erteilung einer Spielberechtigung;
- Kopie der Geburtsurkunde
(nur bei Neuausstellungen im NW-Bereich)
zusätzlich bei Vereinswechsel;
- Spielerpass mit den entsprechenden Eintra-

Die Passstelle des Thüringer Fußball-Verbandes teilt mit

gungen auf der Rückseite (letztes Spiel; Abmeldedatum; Freigabevermerk; Stempel u. Unterschrift des Vereins)

- Kopie des Einschreibebesleges der Postkarte (falls andere Eintragung auf Pass).

Wichtig: Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass als schriftliche Abmeldungen nur solche mittels eingeschriebener Postkarte anerkannt werden (Einschreibebriefe nicht mehr). Vordrucke der Einschreibepostkarten sind in der Passstelle erhältlich.

Diese schriftlichen Abmeldungen sind frühestens nach dem letzten Spiel für den bisherigen Verein möglich. Bei Abmeldungen bis zum 30. Juni erteilt der TFV die Spielberechtigung ab Eingang des Antrages, jedoch frühestens ab dem 01. Juli, wenn der abgebende Verein die Zahlung des festgelegten Entschädigungsbetrages nachweist (§ 17/2, TFV-SpO), im Übrigen zum 1. November.

Sollte der Pass 14 Tage nach erfolgter **nachweisbarer** Abmeldung noch nicht herausgegeben worden sein, so ist dieses der Passstelle mitzuteilen (die Antragsunterlagen können dann eingereicht werden). Von der Passstelle wird danach ein Passeinzugsverfahren ausgelöst, wobei die Kosten zu Lasten des säumigen Vereins gehen. Sollte sich eindeutig herausstellen, dass eine Fristüberschreitung des abgebenden Vereins vorliegt, so gilt der Spieler in jedem Fall als freigegeben.

Nachweis der Zahlung der Ausbildungs- und Förderungsentschädigung

Durch den Nachweis der gezahlten Ausbildungs- und Förderungsentschädigung an den abgebenden Verein wird die Freigabe ersetzt. Die entsprechenden Beträge sind in der SpO nachzulesen bzw. zu errechnen. Diese Zahlungen sind auf den üblichen Wegen möglich (in bar, per Scheck oder durch Überweisung).

Steht beim abgebenden Verein kein Ansprechpartner zur Verfügung oder ist keine Kontonummer dieses Vereins bekannt oder verweigert der abgebende Verein unzulässigerweise die Annahme des Entschädigungsbetrages, kann dieser Betrag beim Amtsgericht zur alleinigen Verfügung des abgebenden Vereins hinterlegt werden. Die Hinterlegungsurkunde ersetzt sowohl Empfangsbescheinigung als auch den bankbestätigten Überweisungsträger und führt zur Erteilung der

Spielberechtigung durch Vorlage bei der Passstelle.

Mehrfache Vereinswechsel

Wenn für einen Spieler Anträge auf Vereinswechsel von verschiedenen Vereinen eingehen, dann wird die Spielberechtigung für den Verein erteilt, der die **vollständigen** Vereinswechselunterlagen zuerst eingereicht hatte. Der Vorgang wird jedoch an das zuständige Sportgericht übergeben.

Regelungen für Vertragsamateure (VA)

Nachfolgend die wesentlichsten Bestimmungen beim Vereinswechsel von VA:

- Verpflichtung des Vereins zur Zahlung von mindestens 150.- Euro/Monat (einkommenssteuerpflichtiges Entgelt);
- Wechselfrist vom 1.7. bis 15.8. - sofortige Spielberechtigung, bei Vereinswechsel vom 16.8. - 30.6. Spielberechtigung zum 1.7.;
- die vorzeitige Vertragsauflösung vor Ende des ersten Vertragsjahres führt zum Erlöschen der Spielberechtigung;
- der Nachweis der Abführung von Steuern und Abgaben hat binnen drei Monaten nach Vertragsbeginn zu erfolgen
- die Veröffentlichung der Vertragsabschlüsse, -änderungen und -auflösungen erfolgt über das „Fußball-Magazin“.

Zur Fristenwahrung ist entscheidend, wann der Antrag in der Geschäftsstelle eingeht - nicht das Absenddatum.

Bei vorzeitigen Vertragsauflösungen kann der Verein die Spielberechtigung nur dann wieder erlangen, wenn die Ausbildungs- und Förderungsentschädigung gezahlt und die Freigabe durch den abgebenden Verein erteilt wird. Ansonsten ist er erst wieder ab 1.7. spielberechtigt.

Erfolgt die Vorlage des Nachweises der Steuern und Sozialabgaben nicht innerhalb der Drei-Monats-Frist, ruht die Spielberechtigung, bis der Nachweis erbracht oder aber die Ausbildungs- und Förderungsentschädigung an den abgebenden Verein gezahlt wurde.

Über Neuregelungen bzw. Veränderungen des allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung, die auf dem außerordentlichen DFB-Bundestag am 3. Mai beschlossen werden, wird kurzfristig informiert.

Ausländische Fußballspieler

Aufenthaltserlaubnis für ausländische Berufssportler

Seit dem 7. Februar 2002 ist eine Änderung der Arbeitsaufnahmeverordnung (AAV) für ausländische Berufs-



Für die Vereinspraxis

sportler und Trainer wirksam, wonach der DSB sein Einvernehmen zur Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis für ausländische Berufssportler erteilen muss (§ 5 Nr. 10/BGBl 2002, S. 578). Dieses Einvernehmen kann nur noch für Sportler der jeweils höchsten Spielklasse (Bundesliga) erteilt werden. Über eine Sonderregelung für die 2. Bundesliga erfolgte eine Entscheidung am 12. April 2002. Eine Sonderregelung für die Regionalliga und der Spielklassen darunter ist nicht möglich.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass seit dem 7. Februar 2002 ausländische Spieler aus Nicht-EU-Ländern, die erstmals eine Aufenthaltserlaubnis als Berufssportler beantragen, diese nur noch dann erhalten, wenn sie einen Vertrag mit einem Verein der Bundesliga (ggf. noch der 2. Bundesliga) haben.

Auch Sportler aus Staaten, die mit der EU bereits Assoziierungsabkommen abgeschlossen haben, fallen unter den Anwendungsbereich dieser Neuregelung. Dabei handelt es sich um folgende Länder: Bulgarien, Tschechien, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, die Slowakei sowie Slowenien. Ausgenommen von dieser Re-

gelung sind Spieler, die vor dem 7. Februar 2002 bereits eine Aufenthaltserlaubnis erhalten haben. Deren

Aufenthaltserlaubnis bleibt bestehen bzw. kann nach der bisherigen Rechtslage verlängert werden. Vertragsverlängerungen nach dem alten Recht können jedoch nur dann erfolgen, wenn der Spieler **keinen** Vereinswechsel vornimmt. Für diese Sportler beträgt die Höhe des in § 5 Nr. 10 AAV genannten Mindestgehaltes im Jahre 2002 **monatlich 1875,- EURO**. Die Ausländerbehörde trifft die Entscheidung darüber, ob und welche Nebenleistungen in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen sind. Wird hingegen ein Vereinswechsel vorgenommen, müssen die Bedingungen der neuen Rechtslage erfüllt sein. Das Bundesministerium des Innern hat diese Auslegung des DSB bestätigt.

Privilegierte Staaten

Auch nach In-Kraft-Treten der Neuregelung in § 5 Nr. 10 AAV kann auf der Grundlage von § 9 AAV Angehörigen folgender Staaten eine Aufenthaltsgenehmigung erteilt werden, ohne dass die Voraussetzungen des § 5 Nr. 10 AAV gegeben sind: Andorra, Australien, Finnland, Island, Israel, Japan, Kanada, Liechtenstein, Malta, Monaco, Neuseeland, Norwegen, Österreich, San Marino, Schweden, Schweiz, USA, Zypern.

J. K.

„Kinder stark machen“ – aktive Suchtvorbeugung im Sport

Übungsleiter und Betreuer sind heute wichtige Vertraute der Kinder und Jugendlichen. Sie haben großen Einfluss auf deren Entwicklung - nicht nur in sportlicher Hinsicht! Vorbild und Ratgeber zu sein, heißt, eine große Verantwortung zu tragen. Kinder sind heutzutage vielen Versuchungen und Einflüssen ausgesetzt. Gerade der Sportbereich ist wie geschaffen, aktive Suchtvorbeugung zu betreiben und Kinder positiv zu beeinflussen. Gemeinsam werden wir mit Spielen aus dem Bereich der Kommunikation, Kooperation, Vertrauen, Abenteuer und Erlebnis praktische Möglichkeiten der Suchtprävention im und durch den Sport vermitteln. Auch die theoretischen Grundlagen, z. B. die Rolle des Betreuers in der Suchtvorbeugung; der Übungsleiter als Ansprechpartner zu vielen Fragen seiner Schützlinge sowie Anstöße zur Neuorientierung der Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein stehen im Mittelpunkt. Zielgruppe: Übungsleiter, Betreuer im Jugendbereich, Interessierte; Termin/Ort: 11.05.2002/ Erfurt; Teilnehmer-Beitrag: 8,- Euro; Leistungen: Kursprogramm, Imbiss; Verant.-Nr.: MF 032002; Anmeldung: schriftlich bis 05.05.2002, an Sportjugend Erfurt, PSF 102 349, 99023 Erfurt. Tel.: 03 61/6 55 30 22.

Neue Trophäe für Pokalsieger

Lotto Toto Thüringen überreichte Oddset-Pokal an den TFV

Erfurt (Jens Fuge). Rainer Milkoreit „mag ihn“. Georg Zyrrus findet ihn „überaus gelungen“. Michael Leitenstorfer hätte ihn am liebsten gleich mitgenommen. Drei Männer – eine Meinung: die neue Thüringer Pokaltrophäe, der „Oddset-Pokal“, kam bei seiner Vorstellung vor wenigen Tagen sehr gut an. Der Präsident des Thüringer Fußballverbandes, der Lotto Toto Produktmanager für Oddset und der Chef des Fußballclubs Rot-Weiß Erfurt hatten gleichermaßen einen guten Eindruck von der neuen Trophäe. Kein Wunder, denn sie kommt tatsächlich in durchaus unüblichem Gewande daher – für einen Fußballpokal jedenfalls. Dort, wo ansonsten Blech, Chrom und eine wuchtige Darstellungsweise die Stärke des Siegers auszudrücken versuchen, dominiert beim Oddset-Pokal vor allem filigrane Eleganz.

Zwei ineinander verschlungene Glasstelen verkörpern die tragenden Stützen des Thüringer Fußball-Pokals – zum einen Lotto Toto Thüringen und zum anderen den thüringischen Fußballverband.

„Die pyramidenartige Anordnung der Treppenstufen symbolisiert den Charakter eines Pokals – von ganz unten bis hinauf zum Sieger“, erklärt Hans-Peter Fiedler. Er war es, der die Ausschreibung von Lotto Toto mit seinem Entwurf gewann. Der Schmiedefelder Künstler erfüllte die Forderungen der Jury am Besten, indem er einheimische Rohstoffe verwendete und die Symbolik eines Pokalwettbewerbes berücksichtigte. Dazu war eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema notwendig, ehe dieser Entwurf entstehen konnte. Entstanden ist der neue Pokal übrigens in reiner Handarbeit in vielen Stunden im Atelier.

23 Übungsleiter erwarben Lizenz

Erfurt (jk). Vom 18. bis 27. März absolvierten 24 Sportfreunde mit Erfolg die Ausbildung zur C-Lizenz an der Sportschule Bad Blankenburg. Der Lehrgang stand unter der bewährten Leitung von Volker Woitzat.

Die neuen C-Lizenz-Übungsleiter:

Tobias Behn (FC Union Mühlhausen), Frank Kaim (Germania Judenbach), Rene Wagner, Thomas Rempel (beide SC 09 Effelder), Michael Handke (SV Blau-Weiß Bad Frankenhausen), Reinhard Fietsch (TSV DaBlitz), Andreas Wohlfahrth (TSV Zollhaus), Steffen Piegsda (VfB Blau-Weiß Voigtstedt), Sylvio Jahn, Robby Schilbach (beide 1. SV Gera), Antonio Navarra, Frank Lenhart (beide FSV Grün-Weiß Stadroda), Tino Vogel (VfB 09 Pöbneck), Thomas Huber (Suhler Sportbund), Sebastian Kögler (OTG 1902 Gera), Wolfram Otto (Kindelbrücker SV), Frank Kranke, Georg Tasch, Holger Wenzel (alle SV Jena-Zwätzen), Hagen Becker (FSV Eintracht Wechmar), Marian Eschrich, Ingo Schmidt (beide TSV 1880 Elgersburg), Peter Weber (SV Einheit Legefeld).

J. K.

Nachruf

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Hans Bohn

(VfB 1919 Vacha). Er gehörte über ein halbes Jahrhundert unserem Verein an, spielte als Torwart der Sonderklasse und war viele Jahre Abteilungsleiter Fußball. Seine Verdienste um den Sport in Vacha bleiben unvergessen.

VfB 1919 Vacha
Der Vorstand

Nach langer schwerer Krankheit verstarb kurz vor seinem 86. Geburtstag

August Henkel

Er war aktiver Spieler bei Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg, später im Vorstand des Vereins und über 30 Jahre in der Rechtskommission und dem Sportgericht des KFA Werra-Rennsteig tätig. Er war dessen Ehrenmitglied. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans Hörnlein
Varsitzender des KFA

Ausbildungs- und Förderungsentschädigung

Berechnungstabelle - Stand 2002/Euro

	1 Grundbeträge bzw. Zusammentreffen von Spalte 2 und 3	2 1,5-facher Satz: Aufnehmender Verein hat keine A-, B- oder C-Jun. (beachte: § 17, 2, Z. 2 (5), Sp0)	3 0,5-facher Satz: Spieler war weniger als 18 Monate beim abgeb. Verein	4 1,5-facher Satz Spieler zwischen 17 - 21 Jahren, die drei Jahre beim abgeb. Verein waren	5 2,0-facher Satz bei Zusammen- treffen Tatbestände Spalte 2 und 3
RL - RL	5 000	7 500	2 500	7 500	10 000
RL - OL	4 375	6 563	2 188	6 563	8 750
RL - TL	3 750	5 625	1 875	5 625	7 500
RL - LK	3 250	4 875	1 625	4 875	6 500
RL - BL	2 875	3 313	1 438	4 313	5 750
RL - KL	2 750	4 125	1 375	4 125	5 500
RL - KK	2 625	3 938	1 313	3 938	5 250
OL - RL	5 000	7 500	2 500	7 500	10 000
OL - OL	3 750	5 625	1 875	5 625	7 500
OL - TL	3 125	4 688	1 563	4 688	6 250
OL - LK	2 625	3 938	1 313	3 938	5 250
OL - BL	2 250	3 375	1 125	3 375	4 500
OL - KL	2 125	3 188	1 063	3 188	4 250
OL - KK	2 000	3 000	1 000	3 000	4 000
TL - RL	5 000	7 500	2 500	7 500	10 000
TL - OL	3 750	5 625	1 875	5 625	7 500
TL - TL	2 500	3 750	1 250	3 750	5 000
TL - LK	2 000	3 000	1 000	3 000	4 000
TL - BL	1 625	2 438	813	2 438	3 250
TL - KL	1 500	2 250	750	2 250	3 000
TL - KK	1 375	2 063	688	2 063	2 750
LK - RL	5 000	7 500	2 500	7 500	10 000
LK - OL	3 750	5 625	1 875	5 625	7 500
LK - TL	2 500	3 750	1 250	3 750	5 000
LK - LK	1 500	2 250	750	2 250	3 000
LK - BL	1 125	1 688	563	1 688	2 250
LK - KL	1 000	1 500	500	1 500	2 000
LK - KK	875	1 313	438	1 313	1 750
BL - RL	5 000	7 500	2 500	7 500	10 000
BL - OL	3 750	5 625	1 875	5 625	7 500
BL - TL	2 500	3 750	1 250	3 750	5 000
BL - LK	1 500	2 250	750	2 250	3 000
BL - BL	750	1 125	375	1 125	1 500
BL - KL	625	938	313	938	1 250
BL - KK	500	750	250	750	1 000
KL - RL	5 000	7 500	2 500	7 500	10 000
KL - OL	3 750	5 625	1 875	5 625	7 500
KL - TL	2 500	3 750	1 250	3 750	5 000
KL - LK	1 500	2 250	750	2 250	3 000
KL - BL	750	1 125	375	1 125	1 500
KL - KL	500	750	250	750	1 000
KL - KK	375	563	188	563	750
KK - RL	5 000	7 500	2 500	7 500	10 000
KK - OL	3 750	5 625	1 875	5 625	7 500
KK - TL	2 500	3 750	1 250	3 750	5 000
KK - LK	1 500	2 250	750	2 250	3 000
KK - BL	750	1 125	375	1 125	1 500
KK - KL	500	375	125	375	500
KK - KK	250	375	125	375	500

Bei diesen Entschädigungen handelt es sich um Nettobeträge. Sofern beim Empfänger (abgebender Verein) Umsatzsteuer anfällt, hat dieser eine Rechnung mit Umsatzsteuer-Ausweis auszustellen.

Erläuterung: RL = Regionalliga, OL = Oberliga, TL = Thüringenliga, LK = Landesklasse, BL = Bezirksliga, KL = Kreisliga/Stadtliga, KK = Kreisklasse/Stadtklasse

Im KFA Jena Hand in Hand

Ausschüsse arbeiten eng zusammen, um Aufgaben zu meistern

Jena. „Eine noch bessere Zusammenarbeit aller Funktionäre und Ausschüsse im KFA Jena!“ Das wünschte sich KFA-Geschäftsführer Bernd Bock zum letzten Kreisfußballtag vor zwei Jahren in Stadtroda. In der tagtäglichen Praxis hat sich dieser Wunsch bereits erfüllt. Die Ausschüsse des KFA haben untereinander ein enges freundschaftliches Vertrauensverhältnis aufgebaut, dass die Arbeit mit den Vereinen an der Basis sehr erleichtert und viele Probleme im gegenseitigen Erfahrungsaustausch geklärt werden können.

Beispielhaft ist die enge Zusammenarbeit des Spiel- und des Schiedsrichterausschusses mit ihren Vorsitzenden Wolfgang Perner und Burkhard Pleßke, die die Hauptlast der KFA-Arbeit tragen und sich untereinander sehr gut ergänzen, sei es in gemeinsamen Beratungen oder unzähligen Telefongesprächen.

Ein besonderes Dankeschön für gute Zusammenarbeit sprach auch der Vorsitzende des Sportgerichts des KFA, Lothar Objartel, gegenüber allen Ausschussvorsitzenden aus. Gerade das Sportgericht ist bei seinen Urteilen oder erzieherischen und vorbeugenden Maßnahmen gegen Verstöße der Ordnungen des TFV stets auf eine gute Zusammenarbeit, das heißt, auf aktuelle und laufende Informationen aus den Ausschüssen angewiesen.

Die Kassenprüfer des KFA, unter Vorsitz von Manfred Lambrecht, konnten bisher bei allen Finanzprüfungen dem Kreiskassenwart, Ulrich Schneider, die satzungsgemäße Verwendung und klare Buchführung der KFA-Finzen bestätigen. Dies ist wiederum nur durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und den Ausschussvorsitzenden möglich, sind sie es doch, die die Finanzen in Jahresplänen erstellen und Einnahmen und Ausgaben mit dem Kassenwart abrechnen müssen.

Beispiele guter Zusammenarbeit zeigen auch der Jugendausschuss sowie der Aus- und Fortbildungsausschuss unter Leitung von Volker Woitzat mit dem Kreispressewart, Dieter Ullrich. Sämtliche Informationen werden in der Presse, in Mitteilungsblättern oder im „Fußball-Magazin“ des

TFV veröffentlicht, ebenso alle wichtigen Informationen der anderen Ausschüsse. Besonders die Ostthüringer Zeitung, Lokalredaktionen Jena, Eisenberg und Stadtroda zeigen an unserer KFA-Arbeit viel Interesse und berichten in regelmäßigen Abständen darüber. Und gerade in der Öffentlichkeitsarbeit ist eine enge Zusammenarbeit der Pfand für die Arbeit an der Basis.

Nicht zu vergessen ist der Breitensportausschuss mit seinem Vorsitzenden Lutz Köber, der nicht nur in der Stadt Jena oder im Saale-Holzland-Kreis die besten Freizeitmannschaften in der Halle und auf dem Feld ermittelt, sondern auch gegenüber dem Ostthüringer Fußball-Bereich und dem Thüringer Fußball-Verband enger Partner ist, genauso wie es der Jugend- und der Spielausschuss bei der Durchführung von Bezirks- und Landesmeisterschaften sind.

Unbefriedigend im KFA ist leider noch die Internetaarbeit, was von den Vereinen berechtigt kritisiert wird.

Besonders positiv kann man die Zusammenarbeit mit den beiden Dachorganisationen, dem TFV und dem OTFB, bewerten. Beispiele sind die regelmäßige Teilnahme von Verbandsfunktionären, Spielleitern oder Beisitzern an Beratungen der Ausschüsse des KFA Jena oder die regelmäßigen Kontakte mit deren Geschäftsführern, Hans-Günter Hänsel und Manfred Roßner.

Nicht zuletzt gibt es auch eine gute Zusammenarbeit mit dem Trainingsstützpunkt des TFV beim FSV Grün-Weiß Stadtroda oder dem FC Carl Zeiss Jena bei der Übungsleiter- und Schiedsrichteraus- oder Weiterbildung.

Geschäftsführer Bernd Bock: „Wir sind im Land Thüringen mit knapp 7000 Mitgliedern der zweitgrößte Kreisfußballverband und da gibt es natürlich sehr viel organisatorische Arbeit. Eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit ist deshalb oberstes Gebot!“ Die beiden Vorsitzenden können beruhigt in die Zukunft blicken und sicher sein, dass die Ausschüsse auch künftig alle anstehenden Aufgaben erfüllen werden.

Dieter Ullrich, Kreispressewart

Zum Einsatz junger Spieler unter 24 Jahren

Erfurt (hg). Zu einem Gespräch über Änderungen der Rahmenbedingungen für die Regionalliga und Oberligen, die auf dem außerordentlichen DFB-Bundestag am 3. Mai in Frankfurt beschlossen werden sollen, lud der Vorstand des TFV Verantwortliche vom FC Rot-Weiß Erfurt, FC Carl Zeiss Jena, FSV Eintracht Sondershausen und Wacker 07 Gotha nach Erfurt ein. Die TFV-Führungsspitze gab den Eingeladenen Gelegenheit, sich zu dem umfangreichen Paket von Anträgen an den Bundestag zu äußern.

Änderungswünsche der thüringischen Vereinsvertreter bezogen sich vor allem auf den vorgesehenen verbindlichen Einsatz von vier Spielern unter 24 Jahren von Beginn an. Die Gesprächsteilnehmer votierten stattdessen für Übergangsregelungen über einen Zeitraum von drei Jahren, begrüßten aber generell das Anliegen des DFB, damit die Talentförderung weiter voranzutreiben. Allerdings sollten, so die Anwesenden, Lizenzvereine unter den 18 auf dem Spielberichtsbogen stehenden Akteuren statt sechs mindestens acht deutsche Fußballer aufzuführen.

Außerdem möge die Anzahl von U21-Spielern von drei auf mindestens vier in Lizenzvereinen erhöht werden. Kein Verständnis zeigte man zudem für den Vorschlag, die bisherige Altersbegrenzung (U24) von Lizenzspielern in Amateurmansschaften aufzuheben. Damit seien Wettbewerbsverzerrungen Tür und Tor geöffnet. Der TFV solle sich dafür einsetzen, dass eine zahlenmäßige Begrenzung verabschiedet werde. Außerdem wird dafür plädiert, die vorgesehenen zwei neuen Wechselperioden (1. Juli bis 31. August und 1. bis 31. Januar) einheitlich auf Nichtamateure mit und ohne Lizenz anzuwenden.

TFV-Präsident Rainer Milkoreit, der die Gesprächsführung innehatte, sicherte den Verantwortlichen der Spitzenvereine des Freistaates zu, dass sich der TFV sowohl im NOFV als auch beim DFB-Bundestag für die Interessen der Regional- und Oberligisten Thüringens einsetzen werde.

Paris ist und bleibt eine Reise wert ...

Die Fußballer des TSV Windischleuba über Ostern in der französischen Hauptstadt

Altenburg. Die Alten Herren des TSV Windischleuba reisten über Ostern dieses Jahres nach Paris, um dort ein Freundschaftsspiel auszutragen. Aber nicht nur das, denn auch kulturell wollten sie Paris und Frankreich etwas näher kennen lernen.

Wie immer von Rudi Spindler exakt vorbereitet, sollte auch diese Fußballreise ein voller Erfolg werden. Leider musste er dann aus gesundheitlichen Gründen auf die Reise verzichten.

Am Ostersonntag stand das Spiel gegen den FC Sucy auf dem Programm. Dieser Pariser Vorstadtclub mit immerhin 600 Mitgliedern und einer im bezahlten Fußball spielenden Mannschaft

war der erwartete schwere Gegner. Die spielstarke Mannschaft der Gastgeber, in der 4. Division spielend, verlangte dem TV alles ab. Doch durch Tore von Jens und Frank Töpel kam der TSV doch auf die Siegerstraße. Mehr als ein Eigentor ließ er nicht zu und gewann mit 2:1.

Natürlich war es für die Alten Herren nicht nur eine Sport-, sondern auch eine Kulturreise. Sie begannen nach 12-stündiger Busfahrt mit Grillen in einem Pariser Park unweit einer belebten Kreuzung. Am anderen Tag stand ein Ausflug ins „Disney-Land“ auf dem Programm. Abgeschlossen wurde dieser „Kulturtag“ mit einer Besichtigung von „Paris bei Nacht“, immer ein tolles Erlebnis.

Der Ostersonntag klang dann nach einer weiteren Stadtbesichtigung in gemütlicher Runde aus.

Die Alten Herren des TSV Windischleuba nahmen viele neue Eindrücke mit nach Hause. Sie haben mit diesem „Ausflug“ wieder einmal ihre Reiselust bewiesen und werden sich bestimmt noch lange an die schönen Tage in Paris erinnern. Zudem haben sie nun auch in Frankreich ein wenig Werbung für ihren Verein betrieben.

Werbung soll nun auch auf dem Sportplatz in Windischleuba an den Banden fortgesetzt werden. Sponsoren dafür sind herzlich willkommen. Beim TSV mit seinen vielen Fans ist das bestimmt eine gute „Werbeanlage“.

R. Weber

Dem Meldebogen mehr Beachtung schenken und exakt ausfüllen

Mit dem heutigen Fußball-Magazin erhalten alle Vereine den Meldebogen für das kommende Spieljahr. Der Vorstand des TFV unterstreicht die Bedeutung dieses Meldebogens und weist auf Folgendes hin:

a) Die Postanschrift wird grundsätzlich für allen Schriftverkehr zwischen dem TFV und dem Verein genutzt.

b) Auch im laufenden Spieljahr gab es erhebliche Diskrepanzen zwischen gemeldeten Nebenplätzen und deren Nutzung im konkreten Bedarfsfall. Die Vereine werden aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die gemeldeten Nebenplätze auch in einem beispielbaren Zustand sind (extreme Witterungseinflüsse ausgenommen) und dass ein Mindestmaß an Sicherheitsvoraussetzungen besteht.

c) Angaben über Personen und deren Telefonnummern unter lfd. Nr. 4 - ständige Erreichbarkeit des Vereins/der Abteilung - sind zu aktualisieren. Diese Sportfreunde sind darüber in Kenntnis zu setzen, dass ihnen diese Aufgabe übertragen worden ist.

d) Die Mannschaftsmeldungen für das Spieljahr 2002/2003 besitzen verbindlichen Charakter, d. h., auf ihrer Grundlage werden Staffeinteilungen vorgenommen. Mannschaften, die zum Zeitpunkt der Abgabe des Meldebogens noch die Chance eines Aufstiegs haben, tragen die angestrebte Spielklasse ein und bekunden damit nochmals, dass sie gewillt sind, ihr Aufstiegsrecht wahrzunehmen.

Erstmals bittet der TFV um Informationen über beabsichtigte Baumaßnahmen in den Sportstätten. Selbstverständlich haben diese nur informellen Charakter. Nebenstehenden Vordruck dazu ausschneiden oder kopieren und ausfüllen. Der Meldebogen ist auf den beiden folgenden Seiten veröffentlicht.

Information über geplante Maßnahmen an der Sportstätte

Vereinsname _____

Neuanlage Hauptplatz _____

vorgesehener Beginn und Abschluss der Maßnahme/Jahr
vorgesehene Platzanlage (Rasen-, Kunstrasen-, Tennenplatz)

Neuanlage Nebenplatz/
Ausweichplatz _____

vorgesehener Beginn und Abschluss der Maßnahme/Jahr
vorgesehene Platzanlage (Rasen-, Kunstrasen-, Tennenplatz)

Rekonstruktion Hauptplatz _____

vorgesehener Zeitraum Jahr/Monate

Rekonstruktion Nebenplatz
Ausweichplatz _____

vorgesehener Zeitraum Jahr/Monate

Neubau/Rekonstruktion/Erweiterung
des Sozialtraktes _____

vorgesehener Zeitraum der Maßnahme/Jahr und welche Maßnahme

Weitere vorgesehene Veränderungen
an der Sportstätte _____

(Flutlicht, Tribüne, Sitzplätze, Traversen, Sicherheit usw.)
geplanter Zeitrahmen und welche Veränderungen

Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen,
Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für
Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen,
individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37



Amtliches

Anstoßzeiten verändert

Der Spielausschuss des FB Südthüringen hat die Anstoßzeiten des 29. Spieltages der Bezirksliga, Staffel I und II, am 1. Juni 2002, komplett verändert. Der Anstoß zu diesen Spielen jeweils mit den Nr. 225 bis 232 erfolgt erst um 17.30 Uhr. Der Spielausschuss trägt damit der Tatsache Rechnung, dass bei der Fußball-WM an diesem Tag die deutsche Nationalmannschaft um 13.30 Uhr gegen Saudiarabien spielt.

Bitte abtrennen und bis zum **1. Juni 2002** an die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes, Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt, oder per Fax: 0361/3476724 einsenden.

Meldebogen für das Spieljahr 2002/2003

1. Name des Vereins: _____

2. Postanschrift: _____

Homepage: _____

Telefon: dienstlich _____ privat _____

Fax: dienstlich _____ privat _____

Postanschrift des
Abteilungsleiters Fußball _____

Telefon: dienstlich _____ privat _____ Fax: dienstlich _____ privat _____

Postanschrift
des Jugendleiters: _____

Telefon: dienstlich _____ privat _____ Fax: dienstlich: _____ privat _____

3. Gemeldete Plätze:

3.1 Hauptplatz, Männer: _____ Tel.: _____

3.2 Nebenplatz, Männer: _____ Tel.: _____

3.3 Frauen: _____ Tel.: _____

3.4 Mädchen: _____ Tel.: _____

3.5 A-Junioren: _____ Tel.: _____

3.6 B-Junioren: _____ Tel.: _____

3.7 C-, D-, E-Junioren: _____ Tel.: _____

Eigentümer der Plätze: _____

Besteht ein Nutzungsvertrag mit dem Eigentümer? Ja Nein
(nicht Zutreffendes bitte streichen)

4. Der Verein/Abteilung ist ständig erreichbar:

Sportfreund: _____ Tel. dl.: _____ pr. _____
(Name, Vorname)

Sportfreund: _____ Tel. dl.: _____ pr. _____
(Name, Vorname)

5. Mannschaftsmeldungen für das Spieljahr 2002/2003

(Voraussetzung: sportliche Qualifikation)

Männer	Landesliga: _____	A-Junioren	Landesliga: _____	
	Landesklasse: _____		Landesklasse: _____	
	Bezirksliga: _____		Landesliga: _____	
Frauen	Landesliga: _____	B-Junioren	Landesklasse: _____	
	Landesklasse: _____		C-Junioren	Bezirksliga: _____
	Mädchen		Landesliga: _____	D-Junioren
		E-Junioren	Bezirksliga: _____	

6. Wünsche für die Spielansetzungen (Landes- und Bezirksebene)

6.1 Männer: _____

6.2 Frauen/Mädchen: _____

6.3 Junioren: _____

7. Gewünschte Veränderungen der geplanten Anstoßzeiten der Junioren (in Klammern stehen die geplanten Anstoßzeiten)

Landesliga A-Junioren (Sonnabend, 10.30 Uhr) _____ B-Junioren (10.30 Uhr) _____

Landesklasse A-Junioren (Sonntag, 10.30 Uhr) _____ B-Junioren (10.30 Uhr) _____

Bezirksliga (Sonnabend) C-Junioren (09.00 Uhr) _____ D-Junioren (10.30 Uhr) _____

E-Junioren (10.30 Uhr) _____

Landesliga Mädchen (Sonnabend, 10.30 Uhr) _____

8. Teilnahmemeldung für TFV-Hallenmeisterschaften (Männer/Frauen)

(Bezirksliga, Landesklasse, Landesliga, Oberliga, Regionalliga)

8.1 Landesmeisterschaft: Ja Nein

8.2 Bezirksmeisterschaft: Ja Nein

(nicht Zutreffendes streichen)

9. Bestellung Ansetzungsheft des TFV 2002/2003

Preis pro Exemplar: 3 Euro; bei Mindestbestellung von 10 Exemplaren Preis pro Exemplar: 2 Euro.

Bestellung: _____ Exemplare

Vorsitzender/Abteilungsleiter (Unterschrift)

Wetten. Fiebern. Gewinnen.



Da springt was
für Sie raus.

Online wetten unter
www.thueringenlotto.de



Lotto
Toto
THÜRINGEN

**TFV-Fußball-
Magazin
F5364**

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

... ist schöner ...



als Erfolg

**Wir machen den
Sportrasen
für Gewinner**

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen

zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von

WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, An der Haselmauer 3,
D 56472 Nisterau, Tel.: 02661 - 95650 • Fax: 02661 - 956530
E-Mail: WOLF-Garten.UB@t-online.de

EUROGREEN
grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

www.EUROGREEN.de